Jahresrückblick 2017

Gemeinde
Pfalzgrafenweiler

Sanierung Aussegnungshalle

Gestaltung „Gwinnerkreisel"

Fahrzeugübergabe Abt. Herzogsweiler

Bösingen
Durrweiler
Edelweiler
Herzogsweiler
Kälberbronn
Neu-Nuifra
Pfalzgrafenweiler

NÜBEL
Nübel-Bau GmbH

Meisterhaft
Deutsche Bauwirtschaft

Wohnbau • Tiefbau • Gewerbebau
Pflasterarbeiten • Reparaturen aller Art

Nübel-Bau GmbH · Zeppelinstraße 6 · 72285 Pfalzgrafenweiler
Tel. 0 74 45 / 85 800 -0 · Fax 0 74 45 / 85 800 -20
www.nuebel-bau.de · info@nuebel-bau.de

Räume, von denen man anderen erzählen muss.

Wir richten Sie ein!
Bankeinrichtungen
Büromöbel
Innenausbau

rodi
BANKEN & OBJEKTE

Weilerstraße 74 · 72285 Pfalzgrafenweiler · Tel. +49 (0) 7445 85 20-0 · Fax +49 (0) 7445 85 20-20 · info@rodi.de · **www.rodi.de**

Impressum
Herausgeber: Gemeinde Pfalzgrafenweiler
Hauptstraße 1, 72285 Pfalzgrafenweiler
Tel.: 07445/8518-0, Fax: 07445/8518-25
Herstellung: RETSCHDruck e.K., Nagold

Vorwort zum Jahresrückblick 2017

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

„Die Zukunft" sagt einmal der polnische Autor Stanislaw Brzozowski, die „Zukunft erkennt man nicht, man schafft sie." Um eine Zukunft zu haben, muss man die Gegenwart gestalten, man muss etwas bewegen. Und etwas bewegen kann man nur, wenn man sich selbst bewegt. Wenn man ein Ziel vor Augen hat; wenn man nach Wegen sucht, es zu erreichen; wenn man sich und den Mitstreitern auch zutraut, die Sache zu einem guten Ende zu bringen.

So haben wir in Pfalzgrafenweiler seit Jahren gehandelt, sicher, auch wir mussten uns von dem einen oder anderen Plan verabschieden. Doch insgesamt gesehen haben wir eine Menge getan, um Pfalzgrafenweiler im Wettbewerb der Gemeinden gut zu positionieren. Wenn wir auf das Jahr 2017 zurückblicken, haben wir doch wieder einige Jubiläen und Feste gefeiert, wie auch zahlreiche Projekte aufzuweisen.

Hier sind beispielhaft das 30-jährige Jubiläum unserer Musikschule, das 25-jährige Jubiläum des Kindergartens in Herzogsweiler, das 125-jährige Jubiläum unseres Musikvereins zu nennen. Das Jahr war aber auch reich an zahlreichen Festen, wie dem Frühlingsfest, dem Jakobusfest im Zinsbach, dem Backhausfest in Bösingen oder auch dem Weiler Waldfest. Zu Weihnachten bildete die Rundwegsfeier im „Äschenteich" einen schönen und besinnlichen Abschluss des Jahres.

Um weiterhin die Nachfrage nach Wohnbauplätzen zu bedienen, wurde in Herzogsweiler der zweite Bauabschnitt „Unteres Hanfland" und in Bösingen das Baugebiet „In den Herrenwiesen" erschlossen.
Nachdem wir uns für das Jahr 2016 noch erfolglos als „Schwerpunktgemeinde" im Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) beworben hatten, waren wir umso erfreuter, dass wir in 2017 nunmehr in das Förderprogramm aufgenommen worden sind. Dies bietet in Zukunft zahlreiche Fördermöglichkeiten insbesondere bei der Schaffung von Wohnraum.

Nach langen Jahren der Diskussion konnte im Jahr 2017 die sanierte und erweitere Aussegnungshalle fertiggestellt werden.
Als eine von neun Gemeinden erhielten wir eine Landesförderung zum „Fußverkehrscheck" welcher durch zahlreiche Teilnehmer bereichert wurde und dessen Ergebnis im Frühjahr 2018 vorgestellt werden soll.

Ein positives Bild hinterließ Pfalzgrafenweiler im Rahmen eines SWR3 Beitrages im Frühjahr in der Sendung „Landesschau Mobil".
Wichtige Investitionen flossen und fließen auch weiterhin in das Rettungs- und Sicherungskonzept unserer Gemeinde. Insbesondere in die Ausstattung unserer Feuerwehr mit Feuerwehrfahrzeugen wie auch in die Planung eines neuen Feuerwehrhauses im Gewerbegebiet. Parallel zu dieser Planung eines Feuerwehrhauses beschloss der Gemeinderat für das Areal „Altes Schulhaus und Feuerwehr" in der Ortsmitte, ein Anbieterauswahlverfahren durchzuführen. Hierzu erwarten wir im Frühjahr des Jahres 2018 eine Entscheidung.

Für den Bau eines neuen Schulsportplatzes mit Leichtathletikanlage erhielten wir im Frühjahr 2017 die Förderzusage und die Maßnahme soll dann im Frühjahr 2018 zur Umsetzung kommen. Inwieweit der daneben geplante Generationenplatz zur Umsetzung kommt, hängt, wie viele Maßnahmen auch, von einer möglichen Förderzusage ab.
Das Thema der Digitalisierung ist eines der wichtigsten Themen und wir stellen uns dieser Herausforderung, um ein attraktiver Standort zu bleiben und sind dafür auch weiterhin bereit Investitionen zu tätigen.

Doch auch für Kinder und Jugendliche müssen wir unsere Angebote abstimmen und Familien finden bei uns gute Bedingungen für die Unterbringung ihres Nachwuchses in unserer Krippe und Kindergärten. Weiterhin haben wir an der Schule einen Hort eingerichtet, um so die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen. Daneben wird es auch eine wichtige Aufgabe sein, unseren Schülerinnen und Schüler mit einer guten Ausstattung optimale Bedingungen zu bieten. Um die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kinder und Jugendlichen zu erfahren, wurde erstmalig im Herbst ein Jugendforum durchgeführt, dessen Ergebnis anfangs des Jahres dem Gemeinderat präsentiert werden soll.

Obwohl die Anzahl der Flüchtlinge im Jahr 2017 zurück ging, wird uns das Thema der Integration in den kommenden Jahren weiterhin intensiv beschäftigen und wir sind sehr dankbar, dass unser Freundeskreis Asyl diese Menschen auf ihrem Weg zur Integration unterstützt.

Uns ist allen klar, dass noch große Herausforderungen vor uns liegen. Alle Kommunen haben mit ökonomischen und ökologischen Fragen zu tun, mit der Integration unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen und der Sicherung von Lebensqualität. Um sich fit für die Zukunft machen zu können, dazu müssen die Rahmenbedingungen stimmen, die von außen gesetzt werden. Aber stimmen müssen auch die Bedingungen, für die wir selbst zuständig sind. Unser aller Kreativität und Innovationsbereitschaft ist erforderlich, unser aller Engagement und Verantwortungsbewusstsein. Eine Gemeinde ist mehr als ein Wirtschaftsstandort oder eine Aktiengesellschaft. Gerade dieses mehr: die Möglichkeit zur freien Entfaltung, die Kultur des Miteinanders, gerade dieses mehr sorgt dafür, dass die Bürgerinnen und Bürger einen Bezug zu ihrer Gemeinde haben. Eine Gemeinde lebt auch und vor allem von den Menschen, die sie tragen, die sich in Prozesse einbringen und die sich für die Zukunft ihres Gemeinwesens engagieren.

Wir waren in diesem Sinne immer eine aktive Gemeinde, und deshalb können wir mit Zuversicht in die Zukunft sehen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen mit unserem Jahresrückblick wieder viel Freude, und danke allen, die hierzu wieder ihren Beitrag geleistet haben.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Gemeinderat und Verwaltung

Gemeinderat

Der Gemeinderat tagte 16-mal öffentlich und 15-mal nicht-öffentlich. Insgesamt berieten die Gremiumsmitglieder in 37 Stunden und 30 Minuten über 144 Tagesordnungspunkte.

Jugendforum

Durch die Änderung der Gemeindeordnung Baden-Württemberg müssen alle Gemeinden eine Form der Jugendbeteiligung (z.B. Jugendgemeinderat, Jugendforum o.ä.) einführen. Der Gemeinderat hat sich für die Form des Jugendforums entschieden.

Am 28. November fand daher das 1. Jugendforum der Gemeinde Pfalzgrafenweiler statt. Im Voraus wurden alle Jugendliche aus Pfalzgrafenweiler und den Teilorten im Alter zwischen 14 und 21 Jahren persönlich eingeladen. Am Ende folgten fast 40 Jugendliche der Einladung.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Dieter Bischoff und den Mitarbeitern der LpB BW (Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg), die den Prozess begleiteten, ging es mit einem Warm-up in den Tag. Die Jugendlichen durften sich nach bestimmten Fragen in der Festhalle verteilen und sich dabei kennen lernen. Nach dem theoretischen Input und der Frage „Was bedeutet Jugendbeteiligung?", durften die Jugendlichen an Stellwänden aufschreiben, was ihnen in Pfalzgrafenweiler gefällt und was sie sich in Pfalzgrafenweiler wünschen. Aus den Wünschen wurden 5 Hauptthemen herausgearbeitet, die im Laufe des Tages eingehender angeschaut wurden:

1) Öffentlicher Nahverkehr
2) Jugendzentrum / Jugendraum
3) Schulgestaltung
4) Sport- und Freizeitstätten
5) Öffentlicher Raum

In Gruppen wurden die Themen erarbeitet und am Ende des Tages den Besuchern (Vertretern des Gemeinderats, der Schulen und der Verwaltung) vorgestellt.
Die Ergebnisse mit den Wünschen und Anregungen der Jugendlichen werden im Jahr 2018 dem Gemeinderat vorgestellt, damit entschieden werden kann, welche Ideen zu einer möglichen Umsetzung aufgegriffen werden können. Zukünftig soll das Jugendforum dann einmal jährlich stattfinden.

Ortschaftsrat Bösingen

Beim Waldbegang 2017 mit Förster Roland Knop erfuhren die Bösinger Räte viel Wissenswertes zur aktuellen Waldbewirtschaftung, über Kriterien bei der Durchforstung im Jung- und Hochwald, über Wildbestand und Verbissproblematik, Auswirkungen des Klimawandels auf Baumsorten und Folgen der Urteile zum Kartellrecht bei der Holzvermarktung. Dies alles wurde von Förster Knop bei dem rund zweieinhalbstündigen Rundgang anhand verschiedener Waldbilder im Bereich Vörbächle mit spürbar hohem Verantwortungsbewusstsein für den Gemeindewald und für seine vielfältigen ökologischen Funktionen als Wirtschaftswald, als Naherholungsgebiet und als Generationenvermögen vermittelt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ehrungen
Anlässlich der Personalfeier, welche am 10. November im Hotel Waldsägmühle stattfand, konnten Bürgermeister Dieter Bischoff und der Vorsitzende des Personalrats, Ralf Lewerenz, wieder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für langjährige Betriebszugehörigkeit und Tätigkeit im öffentlichen Dienst ehren.
Michael Mast, Siegbert Gauß, Roswitha Würthle und Lilli Krämer sind seit 10 Jahren, Yvonne Placzek und Marlies Braun seit 20 Jahren bei der Gemeinde beschäftigt. Bereits 30 Jahre ist Traude Ehinger bei der Gemeinde tätig. Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum konnten in diesem Jahr Kristina Lischka, Christine Noll, Stefan Koosch und Anja Rebell feiern. Kristina Lischka wurde zudem in den Ruhestand verabschiedet.

Von links nach rechts – hintere Reihe: Michael Mast, Kristina Lischka, Anja Rebell, Traude Ehinger, Personalratsvorsitzender Ralf Lewerenz, Bürgermeister Dieter Bischoff.
Vordere Reihe: Christine Noll, Roswitha Würthle, Yvonne Placzek, Marlies Braun

Mitarbeiter bilden sich im Umgang mit dem Feuerlöscher fort

26 Beschäftigte bildeten sich auf Einladung des Personalrates im Umgang mit dem Feuerlöscher fort.
Die verschiedenen Feuerlöscherarten und deren Wirkungsweise wurden von Thomas Teufel, Angehöriger der Feuerwehr Pfalzgrafenweiler, vorgestellt. Anschließend

wurde der praktische Umgang mit einem Feuerlöscher auf der Erddeponie „Egenhauser Weg" geübt.

Neue Mitarbeiterinnen und Auszubildende bei der Gemeinde

Rathaus

Zum 1. März hat **Annika Bauer** ihre Tätigkeit in der Finanzverwaltung aufgenommen. Den Schwerpunkt ihrer Arbeit wird die Einführung und Umsetzung des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts (NKHR) bilden.

Lea Scheu aus Haiterbach hat ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten am 1. September begonnen.

Aus Seewald-Besenfeld kommt **Anuschka Fuhrmann**. Sie absolviert den Studiengang Bachelor of Arts–Public Management an der Hochschule Kehl und leistet seit dem 1. September ihr sechsmonatiges Einführungspraktikum bei der Gemeinde ab.

Kindergärten

Das Team in der „Villa Regenbogen" in Durrweiler verstärkt seit dem 1. September **Laura Sackmann.**

Alexandra Flad absolviert ihr Anerkennungsjahr für den Ausbildungsberuf zur staatlich anerkannten Erzieherin im laufenden Kindergartenjahr in der „Krümelkiste" in Herzogsweiler.

Bauhof

Seit dem 1. März ist **Matthias Berberich** bei der Gemeinde beschäftigt. Er ist ausgebildeter Gartenbaufachwerker und schwerpunktmäßig in diesem Bereich tätig.

Am 10. April hat **Mike Frey** aus Neu-Nuifra seine Tätigkeit aufgenommen. Als gelernter Gas- und Wasserinstallateur arbeitet er hauptsächlich im Bereich der Wasserversorgung.

Viktor Hering hat am 3. Juli im Bauhof begonnen. Seine Schwerpunkte liegen vor allem im Bereich der Straßenunterhaltung.

Neu – Betriebliches Gesundheitsmanagement bei der Gemeinde Pfalzgrafenweiler

Im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Gesundheitsvorsorge durch den Arbeitgeber startete die Gemeindeverwaltung Pfalzgrafenweiler die Initiative „Gesundes Kochen". Im Juli konnten die Mitarbeiter/innen der Verwaltung und der Schule am ersten Kochevent mit der Ernährungsfachberaterin Dr. Cecilia König in der Schulküche teilnehmen.

Thema war „Das besondere Barbecue mit dem Gesundheitskick".

Mit Spießen aus Geflügelfleisch und Garnelen, Gemüse und Früchten wurden tolle Grillvariationen gezaubert. Dazu selbstgemachte Barbecuesoßen und frische Salatvariationen. Abgerundet durch gegrilltes Obst und Sorbet aus heimischen Beeren.

Gestärkt wurde nicht nur das Bewusstsein für gesundes Kochen sondern auch die Betriebsgemeinschaft.

Nachrufe

Am 25. Januar starb **Hermann Schittenhelm** im Alter von 84 Jahren. Er gehörte dem Ortschaftsrat Edelweiler von 1972 bis 1989 an.

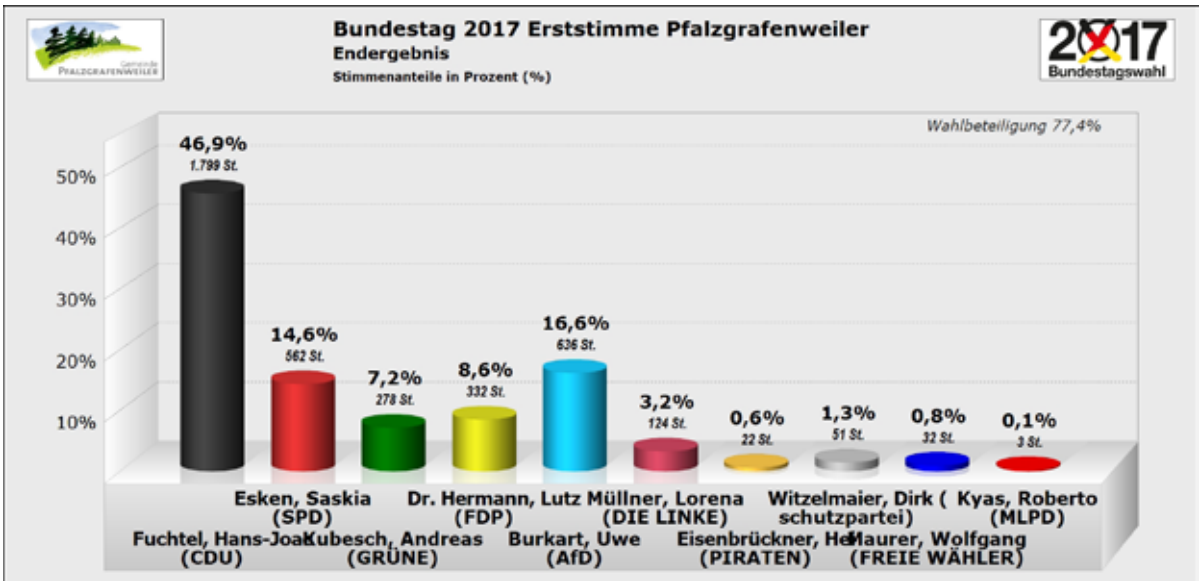
Völlig überraschend und für alle viel zu früh verstarb im Altern von nur 25 Jahren unser Mitarbeiter und Arbeitskollege **Dennie Großmann** am 03. Juli.

Abschied nehmen musste die Gemeinde am 21. Oktober von **Friedrich Bohnet** der im Alter von 94 verstorben ist. Er war ab 1962 bis zur Eingemeindung im Jahr 1975 Gemeinderat in Bösingen und dann bis 1989 noch Ortschaftsrat und stv. Ortsvorsteher in Bösingen. Von 1980 bis 1989 war er zudem noch Mitglied des Gemeinderats Pfalzgrafenweiler.

Im Alter von 94 Jahren verstarb **Karl Schumacher** am 09. November. Von 1953 bis 1972 war er Gemeinderat in Edelweiler und von 1975 bis 1994 Ortschaftsrat im Ortsteil Edelweiler.
Von **Kurt Benner** musste die Gemeinde am 24. November Abschied nehmen. Er starb im Alter von 80 Jahren. Er gehörte dem Gemeinderat Pfalzgrafenweiler von 1968 bis 1989 an.

Bundestagswahlen 2017
Am 24. September fanden die Wahlen zum 19. Deutschen Bundestag statt. Die Wahlbeteiligung lag mit 77,4% über dem Landes- und Bundesdurchschnitt und zeigte, dass das Interesse an der Bundespolitik den Wählerinnen und Wählern wichtig ist. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an alle Wahlherlferinnen und Wahlhelfer, ohne deren ehrenamtliches Engagement die Menge an Aufgaben nicht zu bewältigen wäre.

Das Wahlergebnis finden Sie nachstehend abgedruckt.



Daten und Fakten

Geburten

Jahr	2015	2016	2017
Geburten in Pfalzgrafenweiler	1	2	0
Geburten in umlieg. Krankenh.	78	65	72
Gesamt	79	67	72

Eheschließungen

Jahr	2015	2016	2017
In Pfalzgrafenweiler	41	29	31

Lebenspartnerschaften

Jahr	2015	2016	2017
In Pfalzgrafenweiler	0	1	0

Sterbefälle

Jahr	2015	2016	2017
In Pfalzgrafenweiler	85	90	89

Kirchenaustritte

Jahr	2015	2016	2017
In Pfalzgrafenweiler	36	18	21

Zu- und Wegzüge

Jahr	2015	2016	2017
Zuzüge	511	523	524
Wegzüge	465	439	524
Gesamteinwohner	**7166**	**7223**	**7212**
davon in Pfalzgrafenweiler	4371	4423	4446
Bösingen	991	990	976
Durrweiler	525	527	525
Edelweiler	217	213	215
Herzogsweiler	741	732	705
Kälberbronn	226	238	248
Neu-Nuifra	95	100	97

Ausweise

Jahr	2015	2016	2017
Personalausweise	662	629	612
Vorl. Personalausweise	85	49	52
Reisepässe	332	241	257
Vorl. Reisepässe	21	12	15
Kinderreisepässe	525	527	525

Rentenangelegenheiten

Jahr	2015	2016	2017
Rentenanträge	107	123	115
Kontenklärungen	26	28	24

Alters- und Ehejubilare der Gemeinde Pfalzgrafenweiler

Jahr	2015	2016	2017
Glückwunschschreiben - Geburtstage ab 70 J.	1144	1004	1116
Glückwunschschreiben Goldene/ Diamantene Hochzeit	33	21	24
Besuch 90. und 100. Geburtstage	6	8	7
Besuch Goldene/Diamantene Hochzeit	12	8	10

Bestattungen

Jahr	2015	2016	2017
Erdbestattungen	29	39	22
Urnenbeisetzungen	30	22	28

Grundstücksverträge

Bebaute Grundstücke

Jahr	2015	2016	2017
Insgesamt	36	39	50

Unbebaute Grundstücke

Jahr	2015	2016	2017
Insgesamt	44	49	36
davon Gemeinde	15	18	18

Negativzeugnisse

Jahr	2015	2016	2017
Insgesamt	60	52	55

Kindergärten und Schulen

Kindergärten

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Mitarbeiterinnen der Gemeindekindergärten beim Kochevent, welches im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements angeboten wurde. Das Thema lautete „Kohlenhydratreduzierte Küche. Referentin Frau Dr. König

Qualitätsmanagement

Mitarbeiterinnen der kommunalen Kindergärten und des ev. Kindergartens Bösingen im ev. Gemeindehaus zur 3. Fortbildung mit Andrea Abele vom ev. Landesverband.

Kindergarten Krümelkiste

25 Jahre Kindergarten „Krümelkiste"
Anlässlich des Dorffestes Herzogsweiler am 15./16. Juli feierte die Krümelkiste ihr 25-jähriges Jubiläum. Die Kinder eröffneten am Samstag mit einer stilvollen Modeschau das Fest.

Bei fetziger bis rockiger Musik präsentierten sich die Kinder und brachten eine stimmungsvolle Atmosphäre ins Festzelt.

Im Anschluss an unsere Modeschau dankten Bürgermeister Dieter Bischoff und Ortsvorsteherin Sieglinde Rohrer dem Erzieherteam für ihre Arbeit. Als langjährige Mitarbeiterin, die bereits 1992 den Kindergarten eröffnete, bekam Kerstin Polat ein „Herz" und liebevolle Worte geschenkt. Sie ist das „Herzstück" vom Kindergarten und unschlagbar im Team.

Der Sonntag begann mit einem gemeinsamen Gottesdienst mit Pfarrer Keimig unter Mitwirkung des Shalomchors und dem Kindergarten. Danach öffnete die Spielwiese und die Kinder hatten große Freude, egal ob Schleckwagen, Schminken, Hüpfburg, Rollbahn oder Ballonkünstler. Ein gemeinsamer Luftballonstart rundete das gelungene Jubiläum ab.

Kindergarten Sonnenschein

Verkleidungsfest: Es gab viele Prinzessinnen und darunter auch Elsas, Feen, Piraten, Schmetterlinge, Ninjas, Superhelden, Polizisten, Feuerwehrmänner, Hasen, Zebras, usw. Der Höhepunkt des Festes war die Kostümschau. Jeder durfte auf dem „Laufsteg" sein Kostüm präsentieren.

Ausflugstag Midis: *in Grüntal bei Familie Harr. Picknick und Wanderung mit zwei Esel und einer Ziege. Jedes Kind durfte ein Stück des Weges auf dem Esel reiten.*

Gartenverschönerung und Bemalen der Zaunlatten mit Vätern und Kindern.

Aus Paletten wurde für den Sandkastenbereich eine tolle Kinderküche mit Spüle und Herd gebaut. Der neue Fußtastweg, der als Projektabschluss der Anerkennungspraktikantin Katharina zustande kam, wurde gleich barfuß erkundet.

Kindergarten Rabennest

„Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen." (chinesisches Sprichwort)

Mit Beginn des neuen Kindergartenjahres wehte auch im Kindergarten dieser Wind der Veränderung.

Gemeinsamer Morgenkreis mit allen drei Gruppen im Eingangsbereich zur Stärkung des „Wir-Gefühl".

Von Montag bis Mittwoch dürfen sich alle Kinder in den drei Gruppen verteilen und selbst auswählen, welches Angebot sie annehmen wollen und wo und mit wem sie den Tag verbringen möchten.

Mit diesem Teil-Offenen-Konzept, werden Stammgruppenzeit und offene Freispielzeit miteinander verbunden. Auf der Staffelei im Eingangsbereich wird ein Einblick in den Kindergartenalltag gegeben. Ein Auszug aus Liedern, Fingerspielen, Angeboten, Aktivitäten u.v.m. der vergangenen Woche ist dort ausgestellt.

Wer Neues erproben will, braucht Mut. Unklarheiten und Druck erschweren den Weg ins Offene, denn sie verstärken Unsicherheit und Angst. Zwei Faktoren können dazu beitragen sich auf unbekannte Wege und neue Erfahrungen einzulassen: Klarheit und Offenheit. Beides möchten die Mitarbeiterinnen vermitteln und wünschen sich für die Zukunft mehr Windmühlen und weniger Mauern bauen zu können.

Kindergarten Villa Regenbogen

Kinder und Natur – ein Zusammenspiel, auf das wir nicht mehr verzichten wollen

Das Engagement von Eltern und Erzieherinnen wurde mit dem Umweltpreis durch Umweltminister Franz Untersteller ausgezeichnet. Gemeinsam mit Bürgermeister Dieter Bischoff und Ortvorsteher Roland Mäder nahmen die Mitarbeiterinnen den Preis, der mit 4.000 Euro Preisgeld dotiert war, im Stuttgarter Schloss entgegen.

Bei einem Arbeitseinsatz entstanden ein Barfusspark, eine Pergola und ein gepflasterter Boden für die Feuerstelle, die Einfassung für die Beerenecke, ein Miniteich, sowie mehreren Kräuter- und Wildblumenecken.

Zwei Hasen haben einen großen Stall im Garten bekommen, welcher freundlicherweise vom Kindergartenförderverein finanziert wurde.

Der Verein der Gartenfreunde Pfalzgrafenweiler hat die unattraktiven Beete im Eingangsbereich mit vielen Pflanzen, die Insekten anlocken, verschönert. Es ist toll, welche Tiervielfalt nun im Garten zu beobachten ist. Ziel ist, dass die Kinder auf diese Weise schon früh erleben, wie vielfältig, wertvoll und schützenswert unsere Natur ist.

Förderverein Kindergarten

Der Frühlingsbasar am 3. März und auch der Herbstbasar am 7. Oktober waren wieder sehr erfolgreich. Mit den Einnahmen können wieder die 6 Kindergärten der Gesamtgemeinde unterstützt werden.

Beim Fasching in der Festhalle waren knapp 200 Kinder dabei, um mit einem Clown und dem bunten Programm des Vereins zu feiern und einen Nachmittag mit Tanz und Musik sowie Spaß und Spiel zu genießen.

Kinderferienprogramm

Beim Kinderferienprogramm der Gemeinde konnte man sich mit zwei Veranstaltungen beteiligen. An zwei Vormittagen rund um das Thema Speckstein begann das Sommerferienprogramm für kleine und große Kinder.

Die Kinder konnten das beliebte Bastelmaterial mit verschiedenen Feilen bearbeiten und anschließend mit nach Hause nehmen.

Am 2. August trafen sich Kindern im Alter von 4-6 Jahren in Bösingen am Spielplatz zum Spielenachmittag unter dem Motto „Märchen". Mit rund 30 Kindern konnte man einen schönen Nachmittag verbringen, bei dem zum Abschluss noch gegrillt wurde.

Den Kindergarten Krümelkiste wurde zum 25-jährigen Jubiläum mit einem Luftballonstart unterstützt. Dem Kindergarten Villa Regenbogen wurde ein Wunsch für ein Hasengehege ermöglicht; der Kindergarten Rabennest kann mit neuen Sitzkissen für den Morgenkreis entspannt in den Tag starten und der Ev. Kindergarten Bösingen feierte die Einweihung seines neuen Gartens mit dem Auftritt eines Clowns dessen Gage übernommen wurde.

Die Kinder in den sechs Kindergärten profitierten in dem sie Veranstaltungen wie die Schlaufuchstage für die MaxiKinder, Schwimmbadbesuch, Zoobesuch, Besuch in der Mosterei, Besuch im Schloss in Altensteig mit Busfahrt und diverse andere, erleben konnten.

Musikschule Allegro

Mit der Gründung der Musikschule Allegro vor nun 30 Jahren startete in Pfalzgrafenweiler ein breitgefächertes Musikunterrichtsangebot mit den Fächern Musikalische Früherziehung, Streicher-, Gitarre-, Klavier- und Bläserunterricht. Rund 300 Kinder, Jugendliche und Erwachsene nehmen jährlich an Gruppen- und Einzelunterrichten sowie an verschiedenen Ensemble- und Orchesterangeboten der Musikschule Teil.

Die Musikschule realisiert schulübergreifende Kooperationen und unterstützt die musikalische Grundausbildung auch in Zusammenarbeit mit Vereinen, Kindergärten und Grundschulen. Das Angebot an Kooperationsunterrichten wurde im Jahr 2017 weiter ausgebaut und erfreut sich großem Anklang.

Die Musikschule ist eine öffentliche Bildungseinrichtung, die neben Pfalzgrafenweiler auch von den Gemeinden Schopfloch und Wörnersberg getragen wird.

Jubiläum

Natürlich wurde das 30-jährige Jubiläum im vergangenen Jahr mit Musik gefeiert. Vielseitige Ensemble-, Duo-, Trio- und Orchesterbeiträge bezeugten das reichhaltige, vielseitige Unterrichtsangebot der Musikschule. In der vollbesetzten Festhalle hörten Kinder und Erwachsene aufmerksam zu.

In zahlreichen weiteren Auftritten präsentierten die Schülerinnen und Schüler ihr Können. Beim Seniorenkreis im Mai und in der Veranstaltungsreihe „Kultur am Kurgarten" im Juli traten die jungen Musiker solistisch und in verschiedenen Ensembleformationen auf.

Am Weiler Waldfest ließen sich die großen Ensembles wie das Musikschulensemble und das Musikschulorchester-Tutti hören.

Das große Kooperationsprojekt mit dem Posaunenchor, dem Musikverein und der Grundschule Pfalzgrafenweiler, das 2016 ins Leben gerufen wurde, startete ins 2. Jahr und hat nun mit 22 neuen Bläserschülern in Klasse 3 insgesamt 37 junge Musikerinnen und Musiker an Bord.

Am „Tag der offenen Tür" informierte die Musikschule wie jedes Jahr über ihr breites Angebot. In zwei Vortragsräumen lauschten Kinder und Erwachsene den abwechslungsreichen Vorführungen der Musikschul-Schülerinnen und -schülern und ihrer Lehrer. Unter sachkundiger Anleitung der Lehrer durften im Anschluss Instrumente kennengelernt und ausprobiert werden.
Die Seniorenweihnachtsfeier wurde musikalisch von der Bläserklasse, dem Violinensemble sowie Klavier- und Gitarrenbeiträgen umrahmt.

Nicht zu vergessen der Weihnachtsmarkt: Glühwein, Kinderpunsch und Waffeln wurden am schön geschmückten Stand angeboten. Direkt daneben ließen die Musikalische Früherziehung, Saxofone, Geigen, Akkordeons und Blockflöten weihnachtliche Musik erklingen.

Hort an der Schule

Der Hort wächst weiter…

Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen im Hort während des vergangenen Schuljahres war konstant hoch. Zum September wurden alle baulichen Voraussetzungen geschaffen, um das Gruppenangebot jederzeit erweitern zu können.

Der Hort verfügt nun über einen zusätzlichen Raum, der von den Kindern als „Fitnessraum" zum Toben und Turnen genutzt wird. Auch die beiden ehemaligen Klassenzimmer wurden saniert und sind jetzt als Kreativraum und Spielzimmer kindgerecht eingerichtet.

Nachmittagsbetreuung

In der Nachmittagsbetreuung entstand im vergangenen Jahr eine Holzwerkstatt, die durch viele Werkzeugspenden der Eltern bereichert wurde. Hier können die Kinder nach Herzenslust Hämmern und Sägen und es entstanden tolle Projekte, wie z.B. der Bau eines Futterhäuschens für Vögel im Winter.

Über Wochen wurde das Wachstum der Kaulquappen beobachtet. Die Kinder haben viel von der Entwicklung vom Laich bis zum Frosch gelernt. Seit dem neuen Schuljahr gibt es außerdem einen „Koch- und Backtag", wo gemeinsam kleinere Mahlzeiten zubereitet und gegessen werden. Im Herbst fand ein kleiner Tischtennis-Workshop statt und jeden Mittwoch gibt es die Gelegenheit, sich in der Turnhalle auszutoben.

Ferienbetreuung

Auf Wunsch der Kinder ging es ins Panorama-Bad und zur Experimenta nach Freudenstadt, zur Kohlsägemühle nach Altensteig, zum Barfußpark nach Hallwangen und vieles mehr.

Halloween-Party in den Herbstferien im Hort

Schulförderverein

Kinderferienprogramm

16 Kinder in der Waldwoche

Dieses Mal fand die Waldwoche unter Leitung von Biologin und Waldpädagogin Yvonne Krämer in Kooperation mit dem Heuwasenhof Braun in Pfalzgrafenweiler statt. Jeden Morgen startete die Gruppe mit dem Milchtaxi und fütterte erst einmal die zahlreichen Kälbchen der Familie Braun.

Foto: Y. Krämer

Die ganz jungen bekamen die Milch noch mit der Flasche, die älteren konnten die Milch schon aus einem Eimer mit Sauger trinken. Besonderen Spaß machte es den Kindern, die Flasche für die ganz kleinen Kälbchen zu halten. Jeden Tag wurden die neugeborenen Kälbchen kräftiger und sicherer auf den Beinen. Sehr spannend fanden es alle, dem Melkroboter bei der Arbeit zuzusehen. Eine Kuh gab 20 Liter auf einmal, und Tanja Braun erzählte den Kindern, dass eine Kuh 80-100 l Wasser am Tag trinken kann. In der Milchküche durften die Kinder selber Quark anrühren.

Wegen des warmen Wetters fand ein Tag am Zinsbach statt, wo die Kinder erst einmal selber versuchten, ein kleines Floß zu bauen und dann später auch auf einem großen über einen Weiher fahren durften. Natürlich kamen auch die Wassertiere nicht zu kurz.

An weiteren Tagen fanden Besuche bei Familie Gauß im Waldweg und mit dem Förster im Wald statt.

Schulzentrum Pfalzgrafenweiler Grund- und Werkrealschule

BauChallenge

Im Rahmen der Berufswegeplanung nahm die 7. Klasse der Werkrealschule im Schuljahr 2016/2017 in Kooperation mit dem Bildungspartner Firma Nübel-Bau GmbH an der BauChallenge teil. Mit der BauChallenge will die Bauwirtschaft Baden-Württemberg auf spannende, kreative und spielerische Weise bei den Jugendlichen Vorurteile abbauen und einen frischen Blick auf das zweitälteste Gewerbe der Menschheit vermitteln, das im 21. Jahrhundert angekommen ist. Die Karrierechancen im Bau-Sektor sind hervorragend – und trotzdem wird qualifizierter Nachwuchs dringend gesucht. Unter anderem deshalb, weil die handwerklichen Berufe kaum noch im Schulalltag verankert sind.

Von den knapp 50 Schulen in Baden-Württemberg, die an der Bauchallenge teilnahmen, landete die Klasse 7a der Werkrealschule auf einem hervorragenden 4. Platz und verpasste somit knapp das „Treppchen"

Wolf und Luchs im Schwarzwald

Im Januar fand jeweils ein Schultag zum Thema „Wolf und Luchs im Schwarzwald" statt. Gefördert wird das Projekt durch den Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord, dem Naturpark Südschwarzwald, und dem Human-Wildlife Info e.V.

Autorenlesung mit Armin Pongs

Im Februar 2017 war der Autor Armin Pongs an der Grundschule zu Besuch. Sympathisch und kurzweilig brachte er den Schülern der ersten bis vierten Klassen in vier jeweils einstündigen Lesungen nicht nur den Beruf des Autors nahe, sondern legte auch großen Wert darauf, die Schüler nachhaltig zum Lesen zu begeistern.

Am Ende bekam jede Klasse eine eigene Lesemuschel. Wer diese Muschel um seinen Hals hängen hat, liest gleich noch ein bisschen besser. Dies probierten die Grundschüler gleich aus.

Grundschul-Sporttag

Im Februar fand der Grundschulsporttag 2017 zum Thema „Zirkus" statt. Die Schüler/innen der Klassen 7 und 8 planten, organisierten und führten den Sporttag unter der Anleitung von Sportlehrerin Bärbel Daubenberger durch. Alle vier Klassenstufen der Grundschule durften stufenweise für jeweils eine Stunde die insgesamt 10 Stationen bewältigen.

Schule früher und heute

Im Rahmen der Unterrichtseinheit „Der Ort in dem ich lebe – früher & heute" mit dem Schwerpunkt „Schule" wurde die Klasse 3c der Grundschule im März von fünf Zeitzeugen besucht, die im alten Schulhaus zur Schule gegangen sind. Die Kinder lauschten den Geschichten und Erzählungen von Heide-Marie Zientz, Christel Schatz, Elfriede Kern, Helmuth Buob und Hans Theurer über das damalige Schulleben mit gespannten Blicken.

Besuch der Kölner Opernkiste

Schüler/innen der ersten bis vierten und der sechsten Klasse der Grund- und Werkrealschule sahen die Oper „Die Kleine Zauberflöte". Sie zählt zu den weltweit bekanntesten und am meisten aufgeführten Werken.

Abschlussfeier der Werkrealschule

34 Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen der Werkrealschule 9a und 9b wurden verabschiedet.
Mit einer Belobigung für gute Leistungen wurden Daniel Binder und Marco Stellwag ausgezeichnet. Einen Preis für sehr gute Leistungen erhielten Kimberly Roh, Louis Haug, Regina Jan und Paul Volz. Die Sportmentoren Kimberly Roh, Daniel Rentschler und Anel Trcic wurden mit einem Qualipass geehrt. Die Schülersprecher Louis

Haug und Paul Volz erhielten als Anerkennung für ihr Engagement in der SMV eine Urkunde. Johanna Schiebel wurde für ihre Tätigkeit als Lernhelferin ausgezeichnet. Die Projektgruppe mit der besten Gesamtleistung erhielt ebenfalls eine Urkunde.

Verabschiedung und Begrüßung von Kollegen
Karoline Spann verlässt die Schule nach 1,5 Jahren als Referendarin und geht zurück an eine kleine Grundschule in ihrer Pfälzer Heimat. Christopher Schweyda, der zunächst die Kinder der Vorbereitungsklasse unterrichtete und zum Halbjahr die Klassenlehrerfunktion der Klasse 3a übernommen hatte, war für ein Jahr an die GWRS Pfalzgrafenweiler abgeordnet. Julia Sprenger, die auf eigenen Wunsch an eine Grundschule im Raum Horb versetzt wird, wird der Grundschule als Leiterin der Bläserklassen 3 und 4 erhalten bleiben. Die Schulleitung und das Lehrerkollegium wünschen allen Kolleginnen und Kollegen für die Zukunft alles Gute.
In der ersten Gesamtlehrerkonferenz des neuen Schuljahres 2017/2018 konnte Schulleiter Lars Waffenschmidt drei neue Kolleginnen und Kollegen mit einem kleinen Blumengruß willkommen heißen. Anja Hammacher kam von der Burgschule Haiterbach. Lisa Matern hat ihr Referendariat an der Gemeinschaftsschule Schopfloch absolviert und trat neu in den Schuldienst ein. Andreas Bihl, Pfarrer der Kirchengemeinde Grömbach-Wörnersberg, gibt evangelischen Religionsunterricht in den Klassen 3.

Biobrotboxen an der Grundschule Pfalzgrafenweiler

Annette Gärtner und Nadine Eck vom Schulförderverein, Bürgermeister Dieter Bischoff und Rektor Lars Waffenschmidt besuchten die neuen Erstklässler. In der Schule soll die gesunde Ernährung aus dem Elternhaus fortgeführt werden. Deshalb erhielten alle Schüler eine eigene Vesperbox, die mit vielen leckeren und gesunden Lebensmitteln in Bio-Qualität gefüllt war.

Unterzeichnung der Zielvereinbarungen nach der Fremdevaluation
Die Grund- und Werkrealschule Pfalzgrafenweiler wurde im Schuljahr 2016/2017 im Rahmen der Qualitätsentwicklung und Evaluation von Schulen in Baden-Württemberg von Vertreterinnen des Landesinstituts für Schulentwicklung besucht.

Die Ergebnisse der Fremdevaluation wurden der Schulgemeinschaft bereits am Ende des letzten Schuljahres präsentiert. Die Gesamtlehrerkonferenz entwickelte aus diesen Ergebnissen weitere Schwerpunkte, um ihre unterrichtliche und pädagogische Arbeit weiterzuentwickeln.

Im September 2017 wurden diese erarbeiteten Zielvereinbarungen im Rahmen einer Gesamtlehrerkonferenz von Schulrat Wolfgang Held und Schulleiter Lars Waffenschmidt unterzeichnet.

Erster GSB-Tag an der Grundschule
Am 5. Oktober fand an der Grundschule der erste GSB-Tag mit sechs Klassen statt. Dieser wurde im aktuellen Schuljahr als weiteres Kriterium des Konzeptes „Grundschule mit sport- und bewegungs-erzieherischem Schwerpunkt" (GSB) ins Leben gerufen und findet nun in regelmäßigen Abständen statt. Die Grundschule Pfalzgrafenweiler besitzt das GSB-Zertifikat seit dem Schuljahr 2013/2014.

Um sich als GSB-Schule auszeichnen zu können, müssen in der Woche mindestens 200 Minuten Bewegung in Form von Sportunterricht oder vielfältigen ergänzenden Bewegungsangeboten stattfinden.

An der Grundschule werden diese Anforderungen nicht nur durch drei Schulstunden Sport- und Schwimmunterricht in der Woche, sondern auch durch vielfältige Bewegungsangebote in den Pausen und durch bewegten Unterricht erfüllt.

Ein Blick hinter die Kulissen – Die Achtklässler auf Betriebsbesichtigung
Die Achtklässler durften sich entsprechend ihrer Interessen für eine von drei Touren entscheiden. Einblicke in die Arbeitswelt ermöglichten die Firmen Nübel-Bau, Kern Haustechnik, rodi Banken & Objekte, Oest Gruppe Freudenstadt, Ziegler' s Backstube Schopfloch und das Hotel/Restaurant Waldsägmühle.

Fredericktag an der Grundschule

In diesem Schuljahr nahm die Grundschule erstmals am Fredericktag, dem landesweiten Literatur-Lese-Fest teil. Der Fredericktag wurde 1997 mit dem Ziel, bei Kindern die Lust am Lesen zu steigern, initiiert. Seitdem wirbt das Land Baden-Württemberg jährlich in der Woche vor und nach dem 20. Oktober mit dem Fredericktag für eine aktive Leseförderung, für eine Verbesserung der Lesekompetenz sowie für den Umgang mit Literatur.

Feueralarm am Schulzentrum

Traditionell findet Anfang Oktober ein Probefeueralarm am Schulzentrum statt. Dieses Mal war eine Kooperation mit der Freiwilligen Feuerwehr Pfalzgrafenweiler und der Polizei verabredet. Ein Probealarm gibt der Schulgemeinschaft die Möglichkeit, sich das Verhalten im Brandfall ins Gedächtnis zu rufen und zu trainieren.

Die Freiwillige Feuerwehr kam mit einem Löschzug und mehreren Einsatzfahrzeugen und die Polizei mit drei Beamten dazu.

Gesundes Pausenbrot

Eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung ist für Grundschulkinder besonders wichtig. Deshalb startete die Grundschule zum Schuljahr 2017/2018 mit Unterstützung der Eltern die Aktion „Gesundes Pausenbrot".

Schlaufuchstage in Freudenstadt

Schüler/innen der Klassen 2a/b/c und 3c besuchten die Schlaufuchstage in Freudenstadt. Die Schlaufuchstage werden von der Jugend-Technik-Schule im Landkreis Freudenstadt veranstaltet. Kinder im Alter zwischen 4 und 9 Jahren setzten sich in zwei Workshops im Kurhaus Freudenstadt mit technischen und naturwissenschaftlichen Fragen auseinander.

Zweiter Platz beim Wettbewerb „Wir tun was für Bienen" für die GWRS

Aus der „Austauschplattform Förderverein-Lehrer-Eltern" heraus entstand die Idee der Umsetzung eines eigenen Natur-Erlebnis-Raums am Schulzentrum. Als kleinen Start entschloss man sich, an dem bundesweiten Pflanzwettbewerb „Wir tun war für Bienen" teilzunehmen, um auf diese Weise schon einmal Erfahrungen sammeln zu können. Die Eltern Corinna Ludwig, Yvonne Krämer und Monika Esmann-Fischer sowie die Lehrerin Carolin Hildebrandt erklärten sich bereit, das Projekt „Summgarten" umzusetzen. Die neu gestaltete Fläche vor dem Musiksaal erfreut seitdem nicht nur die Bienen, Käfer und andere Insekten, sondern auch Personen, die daran vorbeigehen. Preisgeld 200 €.

Konzert der Bläserklassen 3 und 4 auf dem Weihnachtsmarkt

Ein kleines bisschen Aufregung lag in der Luft, als sich die Schüler/innen der Bläserklassen 3 und 4 auf ihren Auftritt auf dem Weihnachtsmarkt in Pfalzgrafenweiler vorbereiteten. Die Schüler/innen der Bläserklasse 4, die vor gut einem Jahr mit ihrem Holz- oder Blechblasinstrument begonnen haben, können schon zahlreiche Konzerte vorweisen. Für die 22 Bläserkinder der Klassenstufe 3 war dies der erste Auftritt.

Alle Zuschauer waren nach dem Konzert der einhelligen Meinung, dass es erstaunlich ist, was die Schüler/innen in weniger als drei Monaten in der Bläserklasse gelernt haben. Diese Anerkennung gilt vor allem der Leiterin der beiden Bläserklassen, Lehrerin Julia Sprenger, die beide Orchester in jeweils zwei Musikstunden in der Woche an der Grundschule unterrichtet. In einer dritten Einheit treffen sich die Bläserkinder am Nachmittag in einem 45-minütigen Kleingruppenunterricht in den Räumlichkeiten der Musikschule unter der Leitung eines Musikschullehrers. Die Musikinstrumente werden vom Posaunenchor Pfalzgrafenweiler und vom Musikverein Pfalzgrafenweiler zur Verfügung gestellt.

Nikolausaktion der SMV

Am Nikolaustag bekamen die Erst- und Zweitklässler der Grundschule Geschenke von der SMV überreicht. In seinem Sack hatte der Nikolaus Orangen und Schokoladennikoläuse mitgebracht. Auch die Schüler der Klassenstufen 3 bis 9 gingen nicht leer aus. Sie fanden zum Unterrichtsbeginn einen „schokoladigen" Gruß auf ihren Tischen.

Verkehrserziehung in Klasse 1
Für die Erstklässler ist der neue Schulweg oftmals eine Herausforderung. Gerade in der dunklen Jahreszeit ist es wichtig, dass die Schulanfänger wissen, wie sie sich richtig und sicher im Straßenverkehr bewegen können. Aus diesem Grund bekamen die Erstklässler am 7. Dezember Besuch von der Polizei.

Trendsportart „Parkour"
Bei der neuen Parkour-AG an der Grund- und Werkrealschule mit dem Berufssportler Andy Haug aus Freudenstadt gab es einen Wettlauf um die maximal 20 Teilnehmerplätze. Der Dank geht an den Förderverein des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler, der die Kosten für die AG übernimmt.

Andy Haug ist einer der besten Parkour-Athleten Deutschlands, springt als Stuntman in TV- und Kino-Produktionen von Hausdächern, läuft brennend durch die Filmszene und ist als Parkour-Sportler und -Trainer aktiv. Parkour bezeichnet eine Fortbewegungsart, deren Ziel es ist, nur mit den Fähigkeiten des eigenen Körpers möglichst effizient von Punkt A zu Punkt B zu gelangen – es ist nichts anderes als eine Mischung aus Turnen und Leichtathletik.

Realschule

Voller Einsatz beim Fußballturnier RS/WRS
Anfang Januar fand in der Sport- und Turnhalle ein großes Fußballturnier der RS- und WRS- Klassen statt. Während in der Turnhalle die 5. und 6. Klassen beider Schulen in zwei Gruppen den jeweils Gruppenersten ermittelten, trafen die Klassen 7-9 in der Sporthalle aufeinander. Bei den Spielen der Klassen 5 und 6 stand nach Elfmeterschießen die Klasse 6a der WRS als Gewinner fest. Sie durfte den Pokal für ein Jahr mit ins Klassenzimmer nehmen. Schulsieger beim Turnier der Klassen 7–9 wurde die Klasse 9b der WRS, die sich ebenfalls nach Elfmeterschießen den Pokal sicherte.

Liv-Noemi Sailer gewinnt den Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbs

Voller Stolz überreicht Rektorin Angela Zepf der Siegerin Liv-Noemi Sailer ein Geschenk.

Der Berufsinfotag – ein großes Event im Bereich der Berufswegeplanung

Ende Februar verwandelte sich das Schulzentrum in eine große Informationsmesse, auf der sich Firmen der Umgebung den Schüler/innen der Werkreal- und Realschule sowie den Eltern vorstellten. Jedes Jahr nehmen rund 20 Kooperationspartner teil.

Ausbildungsbotschafter bringen Hauch von 5-Sterne-Ambiente an die Realschule
Einen ganz besonderen Schulnachmittag erlebten im März die Schüler/innen der 8. Klassen mit den zwei Ausbildungsbotschaftern des bekannten Hotels „Traube Tonbach", Samuel Rösler und Sebastian Hell. Die Veranstaltung wurde initiiert und organisiert von Birgitt Schaible,

Koordinatorin für Berufswegeplanung an der Realschule und Tatjana Dürr-Muth, Koordinatorin der IHK Nordschwarzwald. Im Verlauf des Nachmittags entführten Sebastian Hell und Samuel Rösler in das Ambiente des 5-Sterne-Hotels Traube Tonbach und stellten in einer sehr anschaulichen Präsentation den Familienbetrieb vor.

Bildungspartnerschaft mit der Firma Koch

Die Kooperation mit dem zukunftsorientierten Entwickler und Hersteller von Verpackungsmaschinen, Koch Pac-Systeme, ermöglicht den Schüler/innen immer wieder einen realitätsbezogenen Einblick ins Arbeitsleben. Auch für die Lehrkräfte ist das Kennenlernen der Betriebe und der gegenseitige Austausch von Erwartungen und Erfahrungen bedeutsam.

Schüleraustausch mit dem Collège Jean Monnet in La Loupe

15 Schüler/innen der Realschule verbrachten eine Woche in Familien französischer Schüler/innen in der Partnerstadt Pfalzgrafenweilers, La Loupe. Dabei standen eine Tagesfahrt nach Chartres und Paris auf dem Programm. Begleitet wurden die Jugendlichen von den beiden Französischlehrern Beate Ebert und Arthur Hauck.

Kreative Köpfe der Realschule Pfalzgrafenweiler empfangen Preise

Im Rahmen des 64. Europäischen Wettbewerbs waren wieder bundesweit Schüler/innen von der ersten Klasse bis zum Abitur eingeladen, aktuelle Themen unter dem Motto „In Vielfalt geeint - Europa zwischen Tradition und Moderne" kreativ umzusetzen. Unter den 85.000 Teilnehmern und Teilnehmerinnen waren auch Schüler der Klassenstufen 6, 9 und 10 der Realschule. In einer kleinen Feierstunde in der Schülerlounge konnte Rektorin Angela Zepf im Mai zehn Preise übergeben. Zwei Landespreise erhielten für Elisa-Marie Fischer (6b) und Sina Szlusnus (9b). In die Wege geleitet und begleitet wurde die Teilnahme an diesem Projekt von den Lehrkräften für Bildende Kunst, Ursula Ludwig-Müller und Heinz Peikert, die den Schüler/innen das aktuelle Thema des Wettbewerbs näherbrachten.

Landespreise für Sina Szlusnus und Elisa-Marie Fischer

Knigge-AG im Hotel Post in Nagold

Einen kulinarischen Abend konnte im Juni die Knigge-AG mit ihrer Lehrerin Birgitt Schaible im Gourmetrestaurant Hotel Post in Nagold genießen. Nach einer Einführung in die über 300 Jahre alte Geschichte des Hotels verwöhnten Sternekoch Stefan Beiter mit Service Chefin Marina Hentsch und ihrem Team die Schüler/innen mit einem mehrgängigen Menü.

Ein unvergesslicher Nachmittag im Hotel Bareiss

Im Juni kamen die Teilnehmer der Knigge-AG mit ihrer Lehrerin Birgitt Schaible und Schulleiterin Angela Zepf in den besonderen Genuss, das bekannte Fünf-Sterne Hotel Bareiss in Baiersbronn bei einer Hotelführung kennenzulernen. Frau Tanja Broegger berichtete sehr anschaulich über die Geschichte des Hotels. Anschließend führte sie die Gruppe durch das Hotel und gewährte ihnen u.a. Einblicke in die einzelnen Restaurants.

Hochgenuss für Augen und Ohren

Im Rahmen ihres WVR-Projekts (Wirtschaften, Verwalten, Recht) organisierten Schüler/innen der 8b einen musikalischen Abend in der Festhalle. Der Titel der Veranstaltung war Programm: „Colourful Music" zeigte auf beeindruckende Weise verschiedene Facetten der Musik und die Verbindung zur Kunst – getragen von Schüler/innen unterschiedlicher Jahrgangsstufen. Eröffnet wurde diese Veranstaltung mit einer Vernissage des Fachbereichs Kunst im Hauptgebäude des Schulzentrums. Klassenlehrerin Tabea Rack betonte in ihrer Dankesrede, wie viel kreatives und musikalisches Potenzial die Schüler/innen besitzen und lobte das Projekt, das nur durch die aktive Zusammenarbeit von Lehrern, Eltern und Schülern möglich war.

Mittlere Reife absolviert – Abschlussjahrgang verabschiedet

Im Rahmen einer Abschlussfeier in der Festhalle verabschiedeten das Kollegium, Eltern und Familienangehörige, Elternbeirat und Gemeinde den Abschlussjahrgang der Realschule. Für 43 Schüler/innen der Klassen 10a und 10b begann nun ein neuer Lebensabschnitt: 12 Schüler/innen starteten mit einer betrieblichen Ausbildung in ihr Berufsleben, 29 besuchen weiterführenden Schulen und zwei werden ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren.

Begrüßung der neuen 5. Klassen
Mit einem feierlichen Begrüßungsgottesdienst in der Jakobskirche unter dem Motto „Unser Weg durch die Schulzeit – Einblicke und Ausblicke" begann der erste Schultag für die „Neuankömmlinge" an der Werkrealschule und Realschule. Gestaltet wurde dieser von den Lehrkräften Michaela Hörnig-Meinecke, Birgitt Schaible und Tabea Rack. Die daran anschließende Einschulungsfeier in der Festhalle wurde musikalisch durch die Schulband der Realschule eröffnet.

Schüleraustausch mit Schottland
Bereits Mitte September hatten Schüler/innen der Klassen 7-9 erneut die Gelegenheit, am Schüleraustausch mit der Highschool in Eyemouth teilzunehmen und die Partnerschule zu besuchen.

Hoffnung für Straßenkinder

Im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums von „Christ for Asia" aus Altensteig besuchten Vertreter der Mission, darunter der Gründer Harald Rauch, zwei philippinische Mitarbeiterinnen, Leizl Anobling und Florilyn Abis sowie Manuel Stumpf (Mitarbeiter bei CfA in Cebu) im Oktober die Klasse 8a der Realschule. Birgitt Schaible und die Schüler/innen unterstützten durch mehrere Backaktionen im zurückliegenden Jahr Straßenkinder in Cebu: So konnte ein Spendenbetrag von 1000,- € gesammelt werden.

Auf dem Weg zum Beruf

Rektor Lars Waffenschmidt und Rektorin Angela Zepf dankten in diesem Zusammenhang den insgesamt zwölf Bildungspartnern des Schulzentrums für deren Zusammenarbeit mit der Schule im Bereich der Berufswegeplanung.

Im Rahmen der Informationsveranstaltung „Schule-Wirtschaft-Berufsberatung" erhielten die Bildungspartner des Schulzentrums im November die Möglichkeit, SchülerInnen der Werkreal- und Realschule sowie deren Eltern die Ausbildungsmöglichkeiten in ihren regionalen Betrieben vorzustellen. In kurzen und aufschlussreichen Präsentationen thematisierten die Unternehmen ihre Ausbildungsberufe und die Anforderungen an die Auszubildenden.

Adventsstimmung in der Schule

Zum Weihnachtsbasar des Schulzentrums luden erneut die 6. und 7. Klassen der Werkreal- und Realschule ein.

Zwei Bäcker am Werk: Nick Störzer und Leon Fynn (Klasse 6b) bereiten die Teiglinge des Holzofenbrotes vor.

Wer liest am besten?
Anfang Dezember kamen Schüler/innen der 5. und 6. Klassen zusammen, um gemeinsam den alljährlichen Vorlesewettbewerb der Realschule unter der Leitung der Lehrerin Michaela Pohl zu erleben. Hierbei traten die zwei besten Vorleser/innen jeder Klasse in der Schulendausscheidung gegeneinander an. Eine vierköpfige Jury – bestehend aus der Bibliothekarin Marlies Braun, der Vorjahressiegerin Liv-Noemi Sailer und den Deutschlehrkräften Sven Adamski und Daniela Schulze – bewerteten neben der Lesetechnik der Schüler/innen auch die Interpretation und Auswahl des eigenen Textes. Die anwesenden Schüler/innen konnten Nicole Gerstenberger (6b) zum 1. Platz mit lautem Beifall gratulieren.

Weihnachtsgrüße im Schuhkarton
Bereits zum vierten Mal stellten Schüler/innen aller Jahrgangsstufen unter der Leitung der Religionslehrerin Tabea Rack liebevoll bepackte Päckchen für die deutschlandweite Aktion „Weihnachten im Schuhkarton" zusammen. Die schuleigene Sammelstelle wurde von SchülerInnen der Klassen 9a und c im Rahmen des Faches „Evangelische Religion" betreut. SchülerInnen der Klasse 9b/c übernahmen dieses Jahr die verantwortungsvolle Aufgabe der Leitung einer Sammelstelle für gepackte Schuhkartons.

Zu Besuch beim Zauberer von Oz
Im Rahmen des Deutschunterrichts unternahmen die Klassen 6a und 6b Anfang Dezember einen gemeinsamen Ausflug zum Staatstheater Stuttgart.

Schulsozial- und Jugendarbeit
Offene Jugendarbeit

Der Jugendraum in Pfalzgrafenweiler ist für viele Kinder und Jugendliche ein Rückzugsort geworden. Er ist ein Ort zum Erholen, Spielen, sich Unterhalten etc... Die Kinder und Jugendlichen erfahren hier, sich spontan auf etwas einzulassen, sich aber nicht verpflichtet zu fühlen, sondern jederzeit das Gefühl zu haben, gehen zu dürfen, aber jederzeit auch wieder willkommen zu sein. Dieses Gefühl der Mitbestimmung und der Freiheit macht für viele den Reiz des Jugendraumes aus.

Mitternachtssport
Einmal im Monat findet der Mitternachtssport statt. Planmäßig ist dieser immer jeden 4. Freitag im Monat. Doch 2017 musste dieser öfter eine Woche vor- oder nach verlegt werden, da einmal die Ferien dazwischen kamen oder in der Schule ein Brückentag war.
Von 22.00 Uhr bis 24.00 Uhr werden in der Turnhalle verschiedene Sportarten gespielt. Der Mitternachtssport ist immer gut besucht. Zwischen 5 – 25 Jugendliche im Alter zwischen 14 und 21 Jahren kommen regelmäßig in die Halle, um mit Jennifer Schilling, die vom Jugendreferenten der ev. Kirchengemeinde, Simon Tischer unterstützt wird, den Abend mit Sport zu verbringen.

Initiative „Jugendehrenamt wird anerkannt"

Die Initiative „Jugendehrenamt wird anerkannt" startete am 01.06.2014 in Pfalzgrafenweiler.

Ende Mai 2017 war die Abgabe der Logbücher, die dann einzeln von Simon Tischer und Jennifer Schilling ausgezählt wurden. Die Auswertung der Logbücher ergab, dass über 1781 Stunden ehrenamtliche Arbeit von 86 Jugendlichen in der Gemeinde absolviert wurden.

Veranstaltungen

Osterferienprogramm

In den Osterferien fand ein kleines Ferienprogramm für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren statt. An zwei Tagen wurde im Jugendraum gebastelt, gespielt und viel gelacht.

Pfingstferienprogramm

In den Pfingstferien wurde ebenfalls viel gebastelt, gelacht und gespielt. 20 Kinder nahmen am Programm teil.

Sommerferienprogramm

Ferienspielwoche

In der ersten Woche der Sommerferien fand die Ferienspielwoche der Sozialarbeit statt. Diese stand unter dem Motto „Wasser". Es wurde gebastelt und gespielt. Höhepunkt der Woche war der Ausflug in den Barfußpark nach Hallwangen.

Zum Abschluss gab es eine kleine Wanderung und die Kinder ließen die gebastelten Boote im Bach schwimmen.

Wald- und Erlebnistag

Am 7. August ging es in den Wald Richtung Kälberbronn. Elf Kinder erlebten einen spannenden Tag im Wald. Nach einer halben Stunde Fußmarsch traf die Gruppe auf Herrn Witter, Förster im Gebiet bei Kälberbronn. Die Kinder durften verschiedene Pflanzen und Bäume erraten, klettern und spannende Dinge im Wald erfahren.

Schulsozialarbeit

Bietet für Schüler, Eltern und Lehrkräfte:

- Individuelle Beratung und Unterstützung bei schulischen, familiären sowie persönlichen Angelegenheiten
- Begleitung in Einzelfällen
- Konflikt- und Klassengespräche
- Sozialpädagogische Gruppenarbeit/ Unterrichtseinheiten
- Vermittlung an Fachdienste
- Kooperationen und Mitgestaltung von schulischen Aktivitäten
- Organisation der Schülerpatenschaften - Schüler helfen Schüler (Nachhilfe)

Verschiedene Gruppen und Projekte:

- Gruppe „keep cool"
- Gruppe „starke Tiger"
- Projekt „Streitschlichter"
- Projekt „Schüler helfen Schüler"
- Projekt: Offenes Angebot in der Schule – „SchülerLounge"
- Projekt: Wir sind Klasse – Anti-Mobbing Woche
- Busbegleiter - Ausbildung

Neben den Regeln im und am Bus, wurden die Schüler/innen mit den Regeln als Busbegleiter konfrontiert. Im Anschluss wurden sie durch einen Videofilm von der Verkehrspolizei auf die Rolle des Busbegleiters herangeführt.

Am Dienstag begann der 2. Ausbildungstag im Musiksaal des Langbaus. Im Musiksaal wurden die Tische als Parcours umgestellt und die Schüler/innen durften mit verbundenen Augen einzeln den Parcours ablaufen. Wichtig bei dieser Vertrauensaufgabe war, dass der sehende Partner mit Worten führte und klare Angaben zum Weg gab. Im Anschluss besuchte ein Busfahrer vom Busunternehmen Schweizer die Veranstaltung.

Busbegleiter - Einsetzungsfeier

Am 19. Dezember fand dann die Einsetzungsfeier für die 21 ausgebildeten Busbegleiter statt.

Kultur und Soziales

KUNST.....
In den Fluren des Rathauses

Der Ausstellungsreigen wurde im Januar mit den Landschaftsfotografien unter dem Thema „Wasser" von **Klaus Dezember** aus Dornstetten eröffnet. Die Schwerpunkte seiner Fotografien liegen im Bereich Natur und Wasser.

Undine Keimig stellte ihre Bilder im März und April aus. Ihre Ausstellungseröffnung und die Vernissage waren gleich zu Beginn gut besucht.

Im Mai und Juni folgte dann **Claudia Walz** mit ihren Kunstwerken. Aquarelle, Kreide und Acryl sind ihre bevorzugten Maltechniken. Die Motive kommen aus der Natur und vor allem den südlichen Ländern.

Nächster Künstler war **Gerd Engelen**. Seine Ausstellung hatte zwei sehr verschiedene Themen. Zum einen war es Arbeiten, die er in der Kunstakademie Überlingen erstellt hat und zum anderen Arbeiten, bei denen es um die Kunst der Kinetik geht. Unter Kinetik versteht man in der Kunst Bilder und Kunstdarstellungen in Bewegung. Man musste bei diesen Bildern wirklich mehrmals hinschauen, um die verschiedenen Perspektiven zu verstehen.

Das romantische Venedig, die sanften Hügel der Toskana, lila Lavendelfelder in der Provence, aber auch der Bodensee oder die Mönchhofsägmühle sind für die Malerin **Gisela Schaber** Motive für ihre Aquarelle.

Ab Dezember stellte **Artur Singer** aus Salzstetten bereits zum zweiten Mal die Kunstwerke seines verstorbenen Schwiegervaters Fritz Stelzer aus. Die Kunstwerke des Weilermer Künstlers **Fritz Stelzer** zeigten die Bandbreite seines künstlerischen Schaffens.

Riesenhobel als Kunstwerk für den Kreisverkehr bei der Fa. Gwinner
Nach der Fertigstellung des neuen, umgangssprachlich genannten „Gwinner-Kreisels" im Jahr 2016 war der Wunsch vorhanden, auf dem Kreisverkehrsplatz, entsprechend dem „Ameisenkreisel" am Ortseingang von Durrweiler her, ebenfalls ein Kunstwerk zu platzieren.

Der Weilermer Künstler Matthias Schweikle kreierte mit dem Riesenhobel ein von allen Seiten auffallendes Kunstwerk. Die Firma Gwinner hat das Projekt gesponsert. Daher war auch klar, dass sich das Kunstobjekt auf das Thema „Schreinerdorf Pfalzgrafenweiler" beziehen soll. Sogar das SWR-Fernsehen war bei der Aufstellung vor Ort.

HGV Pfalzgrafenweiler

Frühlingsfest

Das Frühlingsfest mit verkaufsoffenem Sonntag lockte am 30. April wieder viele Gäste auf den Marktplatz und in das Gewerbegebiet.

Weiler-Wald-Fest
Am 16. September startete das Weiler-Wald-Fest mit stimmungsvoller Musik von der Band „Up2Date".

Der verkaufsoffene Sonntag am 17. September lockte viele Besucher an, zur selben Zeit öffneten auch die Vereine und Händler ihre Stände und Geschäfte. Auf der Bühne am Marktplatz hatte Lars Waffenschmidt wieder ein buntes und abwechslungsreiches Programm mit den unterschiedlichsten Darbietungen organisiert.

Weihnachtsmarkt

Traditionell findet der Weilermer Weihnachtsmarkt am ersten Samstag im Dezember statt. Dies war im Jahr 2017 der 2. Dezember. Zahlreiche Stände mit Weihnachtsdeko.

Partnerschaft La Loupe

Die Beteiligung am Apfelfest unserer Partnergemeinde ist inzwischen schon zur Tradition geworden und wird von der Bevölkerung herzlich angenommen.

Samstag und Sonntag war trotz des schlechten Wetters mit heftigem Wind und Regen in und um das Schloss herum viel los. Das Motto lautete dieses Mal: „Apfel und textile Stoffe", was in den zahlreichen Deko- und Ausstellungsstücken der Kindergärten, Schulen und Vereine zum Ausdruck kam.

Kultur vor Ort Pfalzgrafenweiler e.V.

Der Verein Kultur vor Ort blickt auf ein weiteres erfolgreiches Jahr in seiner noch jungen Vereinsgeschichte mit vier recht unterschiedlichen Veranstaltungen zurück. Gleich ein absolutes Highlight war der Auftritt der Frauengruppe TRIS aus dem Raum Innsbruck im März.

Mit ihrem aktuellen Programm "Sengsalabem" präsentierte sich im Mai die A-Capella-Formation „Pepper and Salt" aus dem Raum Stuttgart.

Für die meisten Besucher eher ungewöhnlich war der Auftritt des Kirchenkabarettisten Pfarrer Maybach im Oktober, der in Zusammenarbeit von evangelischer Kirchengemeinde und Kultur vor Ort organisiert wurde.

Die Festhalle erfolgreich gerockt wurde durch das Trio „Acoustic Revolution". German Thiele, Tom Logan und Dennis Hornung verfolgen mit ihren Instrumenten Mandoline, Gitarre, Banjo und Kontrabass die Reduktion auf das Wesentliche. Dargeboten wurde eine bunte Mischung von Irish Folk, Country and Western, Bluegrass sowie Rock- und Metalhymnen.

Schwarzwaldverein e.V.

Am 23. Juli fand das 11. Jakobusfest beim Gedenkplatz „Unser liebe Froun Zinßbach" statt. Aus diesem Anlass wurde der neue Santiago de Compostella/La Faba Stein von seinem Stifter Historiker Dr. Gerhard Raff enthüllt.

Sehr viele „Pilger" hatten wieder den Weg ins Zinsbachtal gefunden und nahmen am Gottesdienst teil und wurden im Anschluss bestens kulinarisch versorgt.

Zur 50. Waldweihnacht waren alle Kinder mit Eltern, Mitglieder des Vereins und die Bürger und Bürgerinnen der Gesamtgemeinde am 17. Dezember in den Schlosswald bei der Nördlinger Hütte eingeladen. Ein halbes Jahrhundert Waldweihnacht ist eine tolle Leistung und kann hoffentlich noch lange fortgeführt werden.

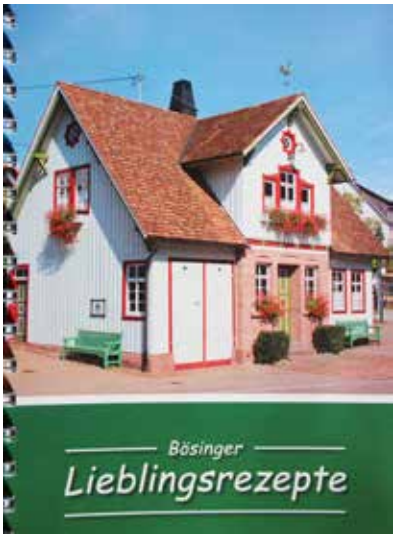
Bösingen

Aktion Saubere Landschaft

Bei schönem Frühlingswetter beteiligten sich in Bösingen 60 Teilnehmer, darunter viele Kinder und Jugendliche, an der „Aktion saubere Landschaft".

10 Jahre Educare e.V.

Am 15. Oktober feierte Educare e.V. sein 10-jähriges Jubiläum im Bösinger Gemeindesaal. Der Verein unterstützt brasilianische Straßenkinder, bietet ihnen Ausbildung, Heimat und Perspektiven in der von Leid und Armut, Gewalt, Drogen und Prostitution geprägten Stadt Sao Paulo. Die Vorstandschaft mit Martinho und Susanne Borges de Melo geborene Franz und Marius Ritzi sowie die vor Ort aktive Mitarbeiterin boten einen eindrucksvollen Einblick in die Arbeit in Brasilien und informierten über den jährlichen Spendenbedarf. Ortsvorsteher Gärtner betonte die Wurzeln und Verbundenheit des Vereins mit Bösingen, lobte das segensreiche Wirken der Aktiven und die hohe Verantwortungsbereitschaft. Educare wünschte er weiterhin viele Unterstützer und überreichte eine Jubiläumsgabe.



Bösinger Lieblingsrezepte findet man nun als gesammelte Werke in einem neuen Back- und Kochbuch, das zu Weihnachten mit Unterstützung des Gesangvereins herausgegeben wurde. Initiatorin Heide Stöhr hat zahlreiche Rezepte über traditionelle Bösinger Lieblingsspeisen und Kuchen zusammengetragen und in einem 230-seitigen und mit schönen Ortsmotiven bebilderten Buch verewigt.

Backhausfest

Das Backhausfest der Bösinger Vereine und der Feuerwehr fand am 9./10. September statt und war auf der ganzen Linie wieder ein voller Erfolg.

Ehrenpatenschaft

Foto: ds-presseservice D. Sannert

Bereits zum zweiten Mal konnte im Bösinger Pfarrhaus die Ehrenurkunde des Bundespräsidenten übergeben werden, mit der dieser die Patenschaft für das 7. Kind in einer Familie übernimmt. Nach dem bereits die Familie Kummer den Bundespräsidenten zum Paten hatte, ist es jetzt die Familie Günther, die für den kleinen Felix diese Ehrung entgegennehmen durfte. Bürgermeister Dieter Bischoff und Ortsvorsteher Adolf Gärtner überbrachten die besten Glückwünsche und überreichten die Ehrenurkunde und ein Geldgeschenk.

Durrweiler

Ständerling am 30. April

Viele Einwohner von Durrweiler waren wieder der Einladung des Ortschaftsrates Durrweiler gefolgt und kamen am 30. April zu dem bereits zum siebten Male stattfindenden Ständerling anlässlich des traditionellen Maibaumstellens der Freiwilligen Feuerwehr Durrweiler.

Brunnenhocketse

„Lassen Sie die Küche kalt und kommen Sie wieder zur Feuerwehr nach Durrweiler". Unter diesem Motto fand am 28. Mai wieder die bereits zur Tradition gewordene Brunnenhocketse der Feuerwehrabteilung Durrweiler statt.

Edelweiler

„3. Bürgerkaffee" des Ortschaftsrates

Foto: Ortschaftsverwaltung

Zum „3. Bürgerkaffee" hatte der Ortschaftsrat Edelweiler ins ehemalige Schulhaus eingeladen. Viele Einwohner - ältere und jüngere, darunter einige Neubürger - nahmen die Gelegenheit wahr, um sich in geselliger Runde zu treffen, sich kennenzulernen und auszutauschen.

Zweites Advents- und Weihnachtssingen

Fotos: Ortschaftsverwaltung

Zum zweiten Mal hatten die Ortschaftsverwaltung und das Haus Edelweiler zum Advents- und Weihnachtssingen ins ehemalige Schulhaus eingeladen.

Eingestimmt wurden die Gäste auf das gemeinsame Singen mit dem Andachtsjodler, den einige sangesstarke Bürger von Edelweiler zum Besten gaben. Danach wurden die verschiedensten Weihnachtslieder angestimmt – traditionelle ebenso wie kirchliche. Selbst moderne Weihnachtssongs in englischer Sprache waren darunter.

Kirchengemeinderätin Andrea Stoll stimmte mit einer Geschichte auf das Weihnachtsfest ein.

Fast doppelt so viele Helfer bei „Aktion saubere Landschaft" in Edelweiler

Der Einladung zur „Aktion saubere Landschaft" sind in Edelweiler 24 kleine und große Helfer gefolgt. Das waren fast doppelt so viele wie im Jahr zuvor.

Fotos: Ortschaftsverwaltung

Herzogsweiler

Dorffest „25 Jahre Kindergarten Krümelkiste" und „Einweihung neues Feuerwehrauto"

Das Wochenende 15. und 16. Juli stand ganz im Zeichen des Festes „25 Jahre Kindergarten Krümelkiste" und „Einweihung des neuen Feuerwehrautos".

Mit einem rockigen Lied über die Dorfkinder haben die Kinder des Kindergartens Krümelkiste das Dorffest am Samstag eröffnet. Kindergartenleiterin Annika Wiebach-Rath freute sich über die vielen Gäste und das voll besetzte Festzelt. Die anschließende Modenschau der Kinder, abgestimmt auf Evergreens, Schlager und Hits der vergangenen Jahre fand große Zustimmung. Ob fetziges Fiesta Mexicana, rockiges Amadeus, Amadeus, rustikales Schäferlied oder Atemlos – da blieb keiner sitzen.

Der Geburtenanstieg in den 90er Jahren sorgte für Platzmangel in den Kindergärten. Vor diesem Hintergrund erinnerte Bürgermeister Dieter Bischoff, wurde die „Krümelkiste" 1992 unter der damaligen Leitung von Susanne Kolenko eröffnet. Die „Krümelkiste" sei ein wichtiger Bestandteil von Herzogsweiler mit sozialer und integrativer Wirkung.

Der langjährige Ortsvorsteher von Herzogsweiler, Albrecht Oppold, sei es gewesen, so Ortsvorsteherhin Sieglinde Rohrer, der die Zeichen der Zeit erkannte und die Gründung der „Krümelkiste" in die Wege geleitet hat. Sie dankte den Erzieherinnen für ihr Engagement und die stets gute Zusammenarbeit.

Mit der Entscheidung, die Kinder aus Kälberbronn in den Kindergaten nach Herzogsweiler zu schicken, habe damals einen Sturm der Entrüstung ausgelöst, erzählte Ortsvorsteher Andreas Ziefle. Nachdem sich die Zusammenarbeit schnell als positive Bereicherung erwiesen habe, habe sich der Sturm gelegt und sei längst großer Dankbarkeit für die herausragende Arbeit gewichen.

Der Sonntag begann mit einem Gottesdienst mit Pfarrer Keimig und dem Shalom-Chor. Nach dem Mittagessen gab es einen weiteren Grund zum Feiern. Das 33 Jahre alte Tragkraftspritzenfahrzeug der Feuerwehrabteilug Herzogseiler wurde durch ein mit modernster Technik ausgestattetes Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser ersetzt. Viele Ehrengäste, auch Wehrmitglieder umliegender Gemeinden, fanden sich am Bürgerhaus ein. Bürgermeister Dieter Bischoff erinnerte an die Anfänge der Feuerwehr seit Gründung des Teilorts im Jahre 1723. Die erste Feuerwehrspritze wurde sechs Jahre später angeschafft. In rasantem Tempo setzte sich die Entwicklung der Geräte und Fahrzeuge fort. Dank bewilligter Landesmittel sei es nun soweit, das auf dem neuesten Stand der Technik ausgestattete Fahrzeug in Empfang zu nehmen.

Auch der stellvertretende Kreisbandmeister Markus Megerle freute sich über das neue Tragkraftspritzenfahrzeug. Kommandant Hartmut Kalmbach dankte seinen fleißigen Kameraden für deren oft zeitintensiven Einsatz.

Herzogsweiler feierte am 16.Juli 2017 seinen 294. Geburtstag. Die Ortsvorsteherin meinte, die Übergabe des TSFW sei ein schönes Geburtstagsgeschenk. Die große Besucherschar sei ein Beweis für die Wertschätzung der Feuerwehr. Das neue Feuerwehrauto ist eine gute Investition. Mit einigen Fakten zur Technik wandte sich Abteilungskommandant Harald Wunsch an seine Truppe, die mit Leib und Seele dabei sei.

Aktion „Saubere Landschaft"

Kälberbronn

Am 1. April trafen sich Mitglieder des Ortschaftsrats und viele Freiwillige um gemeinsam die Orts- und Waldränder von Müll und Unrat zu befreien.

Neu-Nuifra

Zahlreiche große und kleine Helferinnen und Helfer haben sich beteiligt.

Äschenteicher Weihnachtsrundweg

Ankommen. Nicht nur im Stall.

Ankommen, das war im vergangenen Jahr 2017 das Motto des Äschenteicher Weihnachtsrundwegs. Wohin führt mein Weg und ist es der Richtige? Wo will ich Ankommen?

Der Rundweg war von 1. Advent 2017 bis 6. Januar täglich geöffnet und ab 17 Uhr stimmungsvoll beleuchtet. An den zehn unterschiedlichen Stationen wurde die Weihnachtsgeschichte anhand von lebensgroßen Puppen dargestellt, auf den Schildern erzählt und durch Impulse und Erzählungen vertieft. Passend zum Thema Ankommen schmückte die Dorfgemeinschaft das ganze Dorf mit kleinen individuellen Holzhäusern und beleuchteten es weihnachtlich.

Höhepunkte waren die Rundwegsfeiern am 16. und 26. Dezember. Der große Zusammenhalt im Äschenteich mit gerade einmal 100 Einwohnern macht es möglich den Rundweg alle 2 Jahre gemeinsam aufzubauen und zu unterhalten.

Alle Äschenteicher packten tatkräftig mit an, damit der Rundweg gelingen konnte und freuten sich über die vielen Besucher.

Sozialstation

Jeden Tag eine gute Tat – die Sozialstation Pfalzgrafenweiler Waldachtal Grömbach, hat 2017 **46.940 Hausbesuche** erbracht.

Täglich sind die Mitarbeiterinnen am Vormittag mit bis zu 11 Touren und am Abend mit 2 Touren unterwegs gewesen um die Patienten im grundpflegerischen, medizinischen und hauswirtschaftlichen Bereich zu unterstützen. Zusätzlich waren einzelne Mitarbeiter zur Betreuung der Pflegebedürftigen im Einsatz.

Seit 1. September ist Rebecca Dürr die neue Leiterin der Sozialstation. Anja Gekle konnte aus dem Team gewonnen werden, um die Stellvertretung zu übernehmen.

Freuen konnte man sich über eine Spende der Neuapostolischen Kirche - sie spendete uns einen Ford Fiesta.

Über die traumhafte Note von 1,1 konnten sich alle bei der Prüfung des medizinischen Dienstes der Krankenkasse freuen. Sie waren begeistert von der Arbeit der Sozialstation.

In einheitlicher Dienstkleidung sind die Damen seit September unterwegs.

Mitarbeiterausflug nach Tübingen mit einer gemütlichen Stocherkahnfahrt mit Abendessen auf dem „Schwärzlocher Hof".

Bei der Patientenweihnachtsfeier hatten die Besucher die Möglichkeit die Schwestern in Privatkleidung und außerhalb des Dienstes kennen zu lernen.

Freizeitbad

Schwimmtraining in Wohlfühlatmosphäre

Foto: S. Anthony

Die wöchentlichen Besuche im Freizeitbad sind ein Highlight im Betreuungsangebot der Lebenshilfe Nagold. Seit fast fünf Jahren besucht eine Schwimmgruppe der Lebenshilfe Nagold mit ihrem Leiter Klaus Steinbach und den Mitarbeiterinnen Rebecca Schmidt und Funda Coskun regelmäßig das Freizeitbad In Pfalzgrafenweiler.

Kirchen

Evangelische Kirche Pfalzgrafenweiler

300 Jahre Pfarrhaus

Das Pfarrhaus wurde 1717 direkt neben der Kirche gebaut und feierte 2017 sein 300-Jähriges Bestehen. Auch heute noch bilden Pfarrhaus und Kirche ein beliebtes Motiv.

Die Weilermer Bibel zum 500sten Reformationsjubiläum unter dem Motto „Wetten dass…" hatte sich die evangelische Kirche in Pfalzgrafenweiler vorgenommen, die komplette Bibel im Reformationsjubiläumsjahr per Hand abzuschreiben. Etwa 250 Weilermer von nah und fern haben sich beteiligt und in nur neun Monaten - vom ersten Buch Mose bis zur Offenbarung des Johannes - alle 66 Bücher, 1.189 Kapitel, 31.171 Verse per Hand abgeschrieben. Das sind über 700.000 Wörter und rund 4 Millionen Buchstaben.

Die Weilermer Bibel wurde in 5 Bänden in der Schwarzwaldwerkstatt in Dornstetten gebunden und im Festgottesdienst zum Reformationsjubiläum am 31. Oktober feierlich präsentiert.

Die Idee war eine Art Zeitreise, um einmal hinein zu spüren in die Zeit in der Martin Luther die Bibel in die heutige Sprache übersetzt hat. Damals war Bildung für den „Normalbürger" nicht selbstverständlich. Mit Luthers Werk sollten alle Menschen Bildung erfahren, lesen und schreiben lernen. Das heutige Schriftdeutsch ist dabei entstanden, als eine einheitliche Sprache. Ein Grund zur Dankbarkeit und zum Feiern des Reformationsjubiläums.

Jeder Band hat ein unterschiedliches, von Natalia Gall gestaltetes Cover und auf der letzten Seite eines Bandes kann jeder der sich beteiligt hat, unterschreiben.

Die Weilermer Bibel wird in der Jakobskirche ausgestellt und kann zu den Öffnungszeiten besichtigt werden. Zudem ist sie auf der Homepage der Ev. Kirchengemeinde Pfalzgrafenweiler auch online verfügbar.

Evangelische Kirche Bösingen

Neue Kindergartenleitung

Am 22. Januar wurde Andrea Reutter aus Grömbach von Pfarrer Christian Günther als neue Leiterin des Bösinger Kindergartens verpflichtet und für ihre Aufgaben gesegnet. Andrea Reutter ist die Nachfolgerin von Sabine Schiller geb. Breitmaier, die nach ihrer Eheschließung den Wohnort wechselte.

Neues Außengelände am Kindergarten
Beim Erntedankfest am 1. Oktober wurde das neu gestaltete Außengelände am Bösinger Kindergarten eingeweiht. Die vorhandenen Geräte waren veraltet und entsprachen nicht mehr den Sicherheitsvorschriften. 110.000,- € wurden investiert. Ein großer Sandkasten, Trampolin, Wasserspiel, Bobbycar-Strecke, Spielgeräte und mehrere Schaukeln wurden aufgebaut. Gleichzeitig wurde ein barrierefreier Zugang geschaffen, ein stabiler Zaun montiert und der Garten neu bepflanzt. Für die Spielgeräte wurde dauerhaftes Robinienholz verwendet, so die Landschaftsarchitektin Ulrike Kern, die für ihre Planung viel Lob erhielt.

Pfarrer Christian Günther betonte die vielseitigen Werte eines Gartens. Der Zaun biete Schutz und Geborgenheit. Garten sei auch Ort der Begegnung mit Gott. Die Kindergartenleiterin Andrea Reutter mit ihren Kolleginnen Elisabeth Braun und Damaris Weber freuten sich über den neuen „Garten", der auch neue pädagogische Möglichkeiten bietet. Ortsvorsteher Adolf Gärtner überbrachte die Grüße der Gemeinde und bedankte sich für die Eigenleistungen der Eltern und der Kirchengemeinderäte. Zur Einweihung spendete er eine Vogelfutterstelle.

Kath. Kirchengemeinde St. Martin

Palmsonntag

Palmweihe findet an einem Ort außerhalb der Kirche statt.

Martinuskinder mit selbstgebastelten Palmen

Kommunion

4 Mädchen und 4 Jungen gingen zum ersten Mal zum Tisch des Herrn. Eingerahmt sind die Kommunionskinder von Pfarrer Anton Romer und Gemeindereferentin Ellen Schlenker mit den Eltern der Vorbereitungsgruppe.

Erntedankfeier

Die Kindergruppe gestaltete die Feier.

Mit vielen Früchten konnte der Erntedankaltar aufgebaut werden.

Ehrungen für Ministranten

Pfarrer Anton Romer ehrte zahlreiche Ministranten im Gottesdienst für Ihre langjährigen Dienste.

50-Jahre St. Martin Kirchenpatrozinium

Zur Feier des Patrozinium haben die Ministranten die Kirchenbesucher zum gemeinsamen Mittagsessen eingeladen.

Martinus - Treff

10 Nachmittage wurden für die Senioren im Gemeindesaal gestaltet. Bis zu 20 Personen nehmen daran teil. Gymnastik für Körper und Geist sowie jahreszeitliche Themen werden vorbereitet, z.B. kommt der Nikolaus.

Sternsinger

Die Sternsinger der St. Martins Kirchengemeinde Pfalzgrafenweiler sammelten insgesamt 5.275 Euro (Vorjahr 5.180 Euro) für Kinder in Not.

DRK-Landesschule

Die DRK-Landesschule als gGmbH und Regionalisierung

Seit 01. Januar 2017 besteht durch die Verschmelzung der beiden DRK-Landesschulen Baden und Baden-Württemberg die gemeinsame DRK-Landesschule Baden-Württemberg gGmbH.

Nach über 60 Jahren hat sich die DRK-Landesschule Baden-Württemberg gGmbH in den letzten Jahren von einem Bildungsanbieter mit einem zentralen Standort zu einem Bildungsanbieter mit mehreren regionalen Standorten in Baden-Württemberg entwickelt. Dieser Strategiewechsel war eine notwendige Reaktion auf das dramatische Wachstum als Folge einer Gesetzesänderung und der Einführung des neuen Berufsbildes Notfallsanitäter. Zudem entsprach die Einrichtung von regionalen Standorten dem Wunsch der DRK-Gliederungen nach Bildungsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe. Mittlerweile gibt es neben dem Standort in Pfalzgrafenweiler Bildungseinrichtungen in Stuttgart, Ravensburg, Ellwangen, Karlsruhe, Sinsheim, Bühl, Ulm und Bad Säckingen. Nach dem für den Herbst 2018 geplanten Umzug der BE Bühl nach Freiburg und dem Eröffnen einer weiteren BE in Villingen-Schwenningen ebenfalls im Herbst 2018 wird die Regionalisierung der DRK-Landesschule Baden-Württemberg vorerst abgeschlossen sein.

Abschlussfeier Notfallsanitäter/Innen
Mit einem großen Festakt feierte die DRK Landesschule Baden-Württemberg am 29. September ihre ersten Notfallsanitäter (aus der drei jährigen Ausbildung). 44 Absolventen erhielten ihre Zeugnisse in der Festhalle Pfalzgrafenweiler. Herr Dr. Lorenz Menz, Präsident des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg e.V., konnte dabei allen 44 Absolventen des ersten Ausbildungsjahrgangs Notfallsanitäter (Beginn der Ausbildung Oktober 2014 in Pfalzgrafenweiler und Bühl) ihre Urkunden überreichen. Die Landesschule ist sehr stolz auf die Leistung dieser Pioniere.

Parkplatzangebot erweitert
Die Parkherausforderungen an der DRK-Landesschule haben nun ein Ende. Die Parkfläche konnte um über 25 Plätze erweitert werden. Geplant war die Erweiterung der Parkplätze in Pfalzgrafenweiler schon länger. Die Umsetzung gestaltete sich jedoch als Herausforderung. Da die DRK-Landesschule stetig wächst, suchte

die Geschäftsführung eine schnelle Lösung. Der bisher eingeschotterte Parkplatz drei wurde erweitert.

306 angehende Notfallsanitäter starten ihre Ausbildung
Das Team der DRK-Landesschule begrüßte am 21. November 306 angehende Notfallsanitäter in der Stadthalle Herrenberg zum Start ihrer Ausbildung. Die Auszubildenden hatten am ersten Oktober ihre dreijährige Ausbildung an den insgesamt neun DRK-Schulstandorten in Baden-Württemberg begonnen. Damit hat das DRK in Baden-Württemberg seine Ausbildungskapazitäten in wenigen Jahren deutlich aufgestockt.
In 14 Schulklassen werden die angehenden Notfallsanitäter, darunter 27 Schüler der Bundeswehr, eine umfangreiche dreijährige Ausbildung mit mehreren Praxisphasen in Rettungswachen und Kliniken durchlaufen.
In den neun dezentralen Schulstandorten lernen sie mit modernen Lehrmethoden die gesamte Bandbreite des Rettungswesens in Baden-Württemberg kennen und absolvieren eine anspruchsvolle theoretische und praktische Ausbildung bis zur Prüfung, bevor Sie den Beruf des Notfallsanitäters ausüben dürfen.
Der Ausbau der Kapazitäten für die Ausbildung der angehenden Notfallsanitäter war dringend erforderlich, nachdem seit 2014 keine Rettungsassistenten mehr ausgebildet werden. Die völlig neu konzipierte dreijährige Ausbildung für mittlerweile über 300 Personen war an einem einzigen Standort nicht mehr zu gewährleisten - daher die Gründung von dezentralen Standorten.

Ehrenamt - Freundeskreis Asyl

„Aktion saubere Landschaft"
Mit viel Motivation starteten an die 50 Teilnehmer von jung bis alt am 1. April am Heuwasenhof zur Dorfputzete, zudem die Gemeinde, zusammen mit dem Freundeskreis Asyl aufgerufen hatte.

Ein herzliches Dankeschön an Herrn Bernd Gagelmann vom Freundeskreis Asyl für die Organisation und Betreuung, Herrn Dieter Großmann für die Unterstützung mit dem Schlepper und der Familie Braun für die Organisation und das tolle Eis.

Erfolgreiche Schulabschlüsse

Der Freundeskreis Asyl gratuliert dem 16-jährigen Mushtaq Ahmat Nabard und seiner 17-jährigen Schwester Parwana aus Afghanistan zu ihren guten Schulabschlüssen.

Mushtaq Ahmat hat an der Heinrich-Schickardt Schule in Freudenstadt als Jahrgangsbester und mit einer Belobigung den Hauptschulabschluss geschafft. In sage und schreibe einem Jahr und vorher ohne jegliche Deutschkenntnisse, schnitt er in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Ernährung, Sport, Berufs- und Sozialkompetenz überdurchschnittlich ab. Seine Schwester Parwana, ebenfalls ohne vorherige Deutschkenntnisse, schaffte die B1 Prüfung mit einem Notendurchschnitt von 1,9. Im Sommer 2015 hatte die Familie all ihr Hab und Gut in Afghanistan verkaufen müssen, um die Flucht zu finanzieren. Vorwiegend zu Fuß flüchtete sie tausende Kilometer durch verschiedene Länder. Im Oktober 2015 kam sie zunächst in der LEA in Mannheim an, wo sich die beiden Jugendlichen umgehend als Helfer beim Roten Kreuz zur Verfügung stellten. Dabei waren ihre Englischkenntnisse sehr hilfreich. Im Februar 2016 wurde die Familie bei uns im grünen Kranz untergebracht.

Parwana und Mushtaq konnten im Juni 2016 in der VABO Klasse an der Heinrich-Schickardt-Schule mit dem Schul-Unterricht beginnen. Auf Grund seiner guten Leistungen in Mathematik und seiner guten PC-Kenntnisse, wechselte Mushtaq nach kurzer Zeit in eine höhere Klasse. Seither lernen beide fleißig und sehr zielstrebig, wobei ihnen das freundschaftliche und äußerst zugewandte Verhältnis zu ihrer Patenfamilie Wilhelm und Reinhilde Lehmann, bei der sie mittlerweile auch wohnen, sehr zum Vorteil gereicht.

„Unsere Paten haben uns sehr viel geholfen und dafür sind wir sehr dankbar", betont die Familie. „Auch Kontakte zu unseren deutschen Freunden sind sehr wichtig". Mushtaqs Ziel ist, den Realschulabschluss zu machen und danach Fachinformatiker zu werden. Parwana möchte ebenfalls gerne weiter zur Schule gehen. Sie hat bereits ein Praktikum gemacht und könnte sich vielleicht einen Beruf in einem Büro vorstellen.

Die Asylfreunde sind stolz auf ihre Schützlinge und wünschen ihnen alles erdenklich Gute.

Neue Unterkunft für Flüchtlinge

Am 31. August zogen 15 Flüchtlinge in das ehemalige Postgebäude in der Hauptstraße ein. Die Unterkunft ist im Rahmen der sog. Anschlussunterbringung der nächste Schritt in Richtung Selbstständigkeit für die Asylbewerber. Sie sollen sich jetzt auf die Suche nach eigenem Wohnraum machen. Der Freundeskreis Asyl Pfalzgrafenweiler bietet seine Unterstützung weiterhin für die Flüchtlinge an.

Der Freundeskreis Asyl benötigt auch weiterhin freiwillige Helferinnen und Helfer, die sich im Ehrenamt bei der Betreuung der Flüchtlinge engagieren.

<u>Blutspenderehrungen</u>

Für 10-maliges Spenden konnten Tobias Beichel, Daniel Dolde, Gudrun Kirschmann, Petra Pfeifer, Anna-Lena Joswig, Silke Sauerteig, Ruth Windecker, Martina Ziefle und Simon Tischer, für 25-maliges Spenden Gudrun Betz, Helga Minard, Anja Rebell, Peter Stoll, Tobias Wahl und Heidrun Schoch geehrt werden. Bereits 50 Mal haben Erika Graf-Eppler, Isabella Pisowotzki und Ugur Yildiz Blut gespendet. Besondere Ehrungen gab es für Friedrich Wurster in Bösingen (75 Spenden) und Reiner Weimann in Durrweiler für 100 Spenden.

von links nach rechts: BM Dieter Bischoff, Gudrun Betz, Heidrun Schoch, Anja Rebell, Ugur Yildiz und Gudrun Kirschmann
Neben den Urkunden und Blutspenderehrennadeln des Deutschen Roten Kreuzes überreichte Bürgermeister Bischoff den Geehrten ein Weinpräsent der Gemeinde. In den Ortsteilen erfolgte die Ehrung durch die Ortsvorsteher in einer Ortschaftsratsitzung.

Planen und Bauen

Bauleitplanung

Fortschreibung Flächennutzungsplan (FNP)
Die Fortschreibung des FNP der Verwaltungsgemeinschaft mit den Gemeinden Grömbach und Wörnersberg wurde weiter vorangetrieben. Der gemeinsame Ausschuss hat am 07.12.2017 den Entwurf gebilligt und die öffentliche Auslegung beschlossen.

1. Änderung Bebauungsplan ‚Oberer Höchsten' - Bösingen
Aufgrund des Anbaus eines Friseursalons an ein bestehendes Wohnhaus wurde die 1. Änderung des Bebauungsplanes „Oberer Höchsten" notwendig. Der Satzungsbeschluss wurde im Gemeinderat am 12.12.2017 gefasst.

Ortskernsanierungsverfahren OK IV

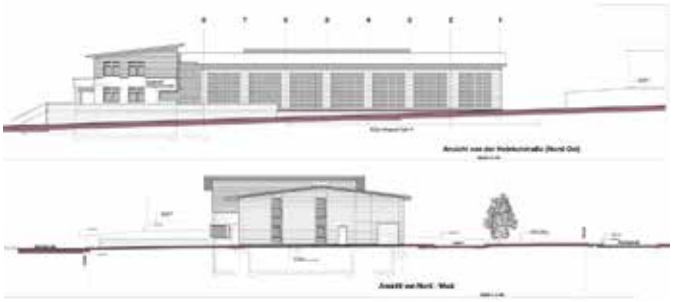
Areal ehem. Volksschule und Feuerwehr

Auf der Grundlage der Bürgerbeteiligungsverfahren hat sich der Gemeinderat in einer Klausurtagung sowie in weiteren Sitzungen mit den Ergebnissen beraten und eine Investorenausschreibung beschlossen.

Tief- und Hochbauplanungen

Neubau Feuerwehrhaus

Gemeinsam mit Vertretern der Feuerwehr wurden weitere Details ausgearbeitet. Der Gemeinderat hat am 10.10.2017 den Beschluss zur Stellung des Förderantrages sowie des Bauantrages gefasst. Der Förderantrag wird im Januar 2018 gestellt. Die Fördermittel stehen im Jahr 2019 bereit, dann soll der Neubau realisiert werden



Die Umsetzung ist zeitnah notwendig, da das alte Areal mit dem Schulhaus in der Ortsmitte an einen Investor veräußert werden soll und der alte Standort für die Feuerwehr zudem verkehrsungünstig liegt.

Die aktuelle Kostenschätzung für den Neubau liegt bei ca. 3.500.000 €, es wird mit einem Zuschuss von ca. 320.000 € gerechnet.

Baumaßnahmen

Dorfgemeinschaftshaus Neu-Nuifra

Die Arbeiten am Neubau des Dorfgemeinschaftshauses wurden fortgesetzt. Der Innenausbau konnte nun weitgehend abgeschlossen werden. Die Außenanlagen werden im Frühjahr erstellt. Die Einweihungsfeier soll im Mai stattfinden. Die Gesamtkosten des Neubaus betragen ca. 600.000 €.

Aussegnungshalle Pfalzgrafenweiler
Die Aussegnungshalle wurde vergrößert und kann nun auch geschlossen werden. Nach den Umbauarbeiten bietet sie Platz für bis zu 150 Sitzplätze. Im Sommer können die großen Türen geöffnet und der Raum um weitere Stehfläche im Freien zum Friedhof hin vergrößert werden.

Durch großzügige Spenden der evangelischen Kirchengemeinde Pfalzgrafenweiler, Herrn Helmut Genkinger und Frau Anneliese Gwinner konnte eine Fußbodenheizung eingebaut werden, deren Betrieb die Weiler Wärme der Gemeinde für 10 Jahre sponsert.

Begonnen wurde die Maßnahme am ersten Aprilwochenende mit einem Bauhelfereinsatz, zu dem die Gemeinde aufgerufen hatte.

Zahlreiche Helfer waren dem Aufruf gefolgt und konnten dank der Unterstützung der Baufirmen Nübel und Neub etliche Vorarbeiten zum Baubeginn leisten.

Foto: Stadler

Die Einweihung fand am 14. Oktober im Rahmen einer kleinen „Feierstunde" statt. Neben der Ansprache von Bürgermeister Dieter Bischoff, sprachen die beiden Pfarrer Frank Ritthaler und Anton Romer Gebete und segneten die Aussegnungshalle. Für den Umbau entstanden Gesamtkosten in Höhe von 380.000 €.

Friedhöfe der Gesamtgemeinde

Auf den Friedhöfen Herzogsweiler, Bösingen, Durrweiler und Kälberbronn wurden neue Grabfelder angelegt. In Herzogsweiler, Bösingen und Kälberbronn wurden weiterhin die Friedhofswege ausgebaut bzw. die Zäune saniert. Die Kosten für die Gesamtmaßnahmen betrugen ca. 90.000 €.

Neugestaltung Ecke Ringstraße – Ziegelstraße in Bösingen

Der bepflanzte Hang im Kurvenbereich von der Ziegelstraße in die Ringstraße wurde neu gestaltet. Es wurde eine neue Sandsteinmauer gesetzt, die sich optisch an die Mauern in der Pfalzgrafenweilerstraße anlehnen und somit den Hang abböscht. Durch die Maßnahme soll die Pflege vereinfacht und der Hang gesichert werden. Die Kosten für die Umgestaltungsmaßnahme betrugen ca. 12.000 €.

Erschließung des 2. Bauabschnitt Baugebiet „Unteres Hanfland II"

Da in Herzogsweiler keine ausreichenden gemeindeeigenen Bauplätze mehr verfügbar waren und auch die privaten Bauplätze größtenteils veräußert sind, ist der 2. Bauabschnitt des Baugebiets „Unteres Hanfland II" mit weiteren 11 gemeindeeigenen Bauplätzen erschlossen worden. Die Baumaßnahme konnte bereits im Sommer 2017 abgeschlossen werden. Die Erschließungskosten betragen ca. 380.000 €.

Erschließung Baugebiet „In den Herrenwiesen"

Das Baugebiet „In den Herrenwiesen" auf dem ehemaligen Benz (Polco) - Areal in Bösingen konnte nach Bebauungsplanaufstellung im Jahr 2016 nun mit 20 Bauplätzen, davon 18 im Gemeindeeigentum, erschlossen werden. Die Gewerbebrache wurde im Jahr 2014 auch durch Fördergelder des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum abgebrochen. Die Gemeinde kam daher mit der Erschließung für Wohnbauflächen auf innerörtlichen Flächen dem Grundsatz „Innenentwicklung vor Außenentwicklung" nach. Die Vergabesumme der Er-schließungsarbeiten betrug ca. 728.000 €.

Kindergärten der Gesamtgemeinde

Im Kindergarten Villa Regenbogen wurden Malerarbeiten durchgeführt und eine neue Terassentür eingebaut für ca. 4.000 €. Ein Gruppenraum im Kindergarten Rabennest wurde neu möbliert und ausgestattet für ca. 6.000 €. Neue Weidenzelte gab es im Kindergarten Krümelkiste für ca. 1.300 €. Aufgrund von Wettereinwirkungen musste der Dachsparren auf der Westseite des Kindergartens Sonnenschein ausgetauscht werden. Die Kosten betrugen ca. 7.400 €.

Bürgerbeteiligungen

Umgestaltung des ehemaligen Minigolfplatzes zu einem Generationenplatz

Aus dem Bürgerbeteiligungsprozess zum ELR-Antrag auf Anerkennung als Schwerpunktgemeinde ist die Anregung hervorgegangen, den brach liegenden Minigolfplatz umzugestalten. Eine Bürgerveranstaltung wurde durchgeführt, bei der die Ideen für eine Neugestaltung gesammelt wurden. Diese Ideen wurden in einer Gesamtplanung zusammengestellt und in weiterer Zusammenarbeit mit den Bürgern verfeinert. Entstehen soll ein Generationenplatz, der allen Generationen offen steht. Hauptattraktion besonders für Jugendliche soll ein „Pumptrack" werden. Für die Maßnahme wird im Jahr 2018 ein Förderantrag gestellt.

Fußverkehrs-Check

Die Gemeinde Pfalzgrafenweiler hat sich erfolgreich um die Teilnahme an den Fußverkehrs-Checks, die vom Land Baden-Württemberg vollständig finanziert werden, beworben. Im Rahmen einer ersten Bürgerveranstaltung wurden durch das betreuende Planungsbüro zwei Begehungsrouten durch den Ort entwickelt, die gemeinsam mit Vertretern der Verwaltung sowie den Bürgern in 2 Begehungen besichtigt wurden. In einer Abschlussveranstaltung wurden die Ergebnisse und Maßnahmenvorschläge präsentiert. Die Gemeinde erhält hierzu noch einen Abschlussbericht. In den kommenden Jahren soll sukzessive an den Verbesserungsvorschlägen ge-arbeitet werden.

ELR-Schwerpunktgemeinde

Nach den durchgeführten Bürgercafés im Jahr 2016, bei denen von den Bürgern Vorschläge für die Gemeindeentwicklung gemacht wurden, hat sich die Gemeinde im Jahr 2017 erneut als Schwerpunktgemeinde im Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) beworben und wurde dieses Jahr erfreulicherweise als dritte Schwerpunktgemeinde im Landkreis Freudenstadt ausgewählt. Dies bedeutet in den kommenden 5 Jahren einen Fördervorrang sämtlicher Maßnahmen (privat, gewerblich, kommunal) aus Pfalzgrafenweiler und den Teilorten. Die Bürger können sich bei Interesse und Fragen bei einer geplanten Maßnahme bei der Verwaltung informieren. Im Rahmen des ELR wurde im Jahr 2017 auch der Abbruch der Ziegelstraße 10 in Bösingen gefördert, welcher im kommenden Jahr umgesetzt werden soll.

European-Energy-Award

Nach der Ist-Analyse der bereits durchgeführten Maßnahmen durch das Energieteam im Jahr 2016 wurde im Jahr 2017 das Energiepolitische Arbeitsprogramm aufgestellt und vom Gemeinderat am 19.09.2017 beschlossen. Auf der Grundlage dieses Arbeitsprogrammes werden noch ausstehende Aufgaben und Maßnahmen durch das Energieteam abgearbeitet. Eine Zertifizierung ist eventuell im kommenden Jahr angedacht.

Radwegelückenschluss L 353 Bösingen

Der als „Höhenradweg" beschriebene Radweg entlang der Alten Poststraße von Stuttgart nach Straßburg (L353) hat nunmehr eine Länge von knapp 3 km und hat einschl. naturschutzrechtlicher Ausgleichsmaßnahmen am Triebwerkskanal am historischen Bösinger Wasserhäusle (1883) rund 500.000 € gekostet. Der Eigenanteil der Gemeinde für die Wegverbreiterungen und Beteiligung an den Ausgleichsmaßnahmen beträgt rund 80.000 €. Ursprünglich ist man ja nur von einer kurzen Strecke vom „Magnus"-Kreisel bis zum Kämpertle allerdings als vollständiger Neubau ausgegangen. Dann kam noch der Teil bis zur Einmündung der Kreisstrasse in die L 353 dazu und dann noch das Stück bis zur Kreis- und Gemarkungsgrenze nach Egenhausen. Teilweise war ein alter Feldweg vorhanden, der allerdings eher für den Radverkehr weniger geeignet war und deshalb eine neue Decke erhalten hat. Auf Seiten des Landkreis Calw soll der Radweg weitergeführt werden.

Private Bautätigkeiten

Planung Mehrfamilienhäuser und Betreute Wohnanlage in der Schul- und Bellingstraße Fa. Kern Immobilien plant den Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern sowie einer Betreuten Wohnanlage in der Schul- und Bellingstraße.

Für dieses Vorhaben wurde der Bebauungsplan ‚Ortszentrum' im Jahr 2015 bereits geändert. Die Baugenehmigung wurde zwischenzeitlich erteilt. Ende des Jahres wurde mit den Abbrucharbeiten begonnen. Der Baubeginn ist für das Frühjahr 2018 geplant.

Darstellung unverbindlich

Nach Fertigstellung der Neubauten sollen die Schul- und Bellingstraße ausgebaut und saniert werden. Hierzu wird im Frühjahr 2018 eine Informationsveranstaltung für die Anlieger durchgeführt.

Verwaltungsneubau der Fa. Joos GmbH Maschinenbau

Die Geschäftsführung der Fa. Joos bekennt sich zum Standort Pfalzgrafenweiler und setzt mit dem Neubau seines Verwaltungsgebäudes einen markanten Punkt an der Kreuzung Kirchstraße – Langestraße.
Ein alter Fachwerkbau wurde abgerissen und die Verwaltung zog sich in den hinteren verbleibenden Gebäudeteil zurück.

Mit dem Neubau, welcher im laufenden Betrieb erstellt wird, werden 330qm Büroflächen, Besprechungsräume und Sozialräume für die Mitarbeiter aus der Produktion geschaffen, welche mit modernster Technik ausgestattet sind und den aktuellen Arbeitsstättenrichtlinien entsprechen. Der Neubau kann im Frühjahr 2018 bezogen werden, danach wird der verbliebene Nordflügel saniert.

Fa. Brunn

Auf den ehemaligen Tennisplätzen, die der Tennisclub an die Gemeinde zurückgegeben hat, wurde durch den Metallbaubetrieb Fa. Brunn der Neubau einer Schlosserwerkstatt mit Büro- und Sozialräumen, Betriebswohnung, Doppelgarage und 7 Stellplätzen errichtet.

Der Betrieb wurde 2013 gegründet und ist vom angemieteten beengten Standort in der Spielberger Straße in Gemengelage im Mischgebiet ausgelagert worden. Die Parkplatzsituation, Anfahrbarkeit und Höhenverhältnisse sind den Anforderungen eines Metallbaubetriebs nicht mehr gerecht geworden.

Zu den Aufgabenbereichen gehören Herstellung von Geländern, Treppen, Balkonen, Vordächern, Toren/Zäunen einschließlich Montagearbeiten.

Weil Erfolg nur im Miteinander entstehen kann.

Wir freuen uns, dass wir an zahlreichen Projekten in Pfalzgrafenweiler, sowie in den umliegenden Nachbargemeinden mitwirken durften.

Wir glauben an die Kraft des Teams. Und daran, dass genau das den Unterschied ausmacht, um Außergewöhnliches entstehen zu lassen.

STRABAG
TEAMS WORK.

STRABAG GmbH, Direktion Baden-Württemberg, Bereich Freudenstadt
Alte Poststr. 16, 72250 Freudenstadt, Tel: +49 7441 919507-0

Angebote und Dienstleistungen

Bauhof

Im Jahr 2017 wurden durch den Bauhof umfangreiche Arbeiten durchgeführt.

Anlegen eines Schulgartens

Beachvolleyball im Freizeitbad

Beseitigung von Unfallschäden

Beseitigung von Sturmschäden

Biotoppflege

Friedhofunterhaltung

Pflege der Blumenwiesen

Reinigung von Straßengräben

Trinkwasserversorgung

Drucksteigerungsanlage HB Edelweiler

Klagen aus der Bevölkerung über zu geringen Wasserdruck sind an die Gemeinde herangetragen worden. Die Ursachen liegen in der geringen Höhendifferenz des Neubaugebietes „Obere Gärten" und dem Hochbehälter. Durch die zunehmende Bebauung und an verbrauchstarken Tageszeiten hat sich dies zunehmend verschlechtert. Am 1.8. ging die Anlage, die ca. 50.000 € gekostet hat, in Betrieb.

Innenauskleidung HB Edelweiler

Der Hochbehälter Edelweiler wurde in den Jahren 1968/1970 gebaut. Die Oberflächen der Innenwände sind durch die ständigen Wasserstandsveränderungen weitestgehend abgetragen. Um bakteriologische Probleme zu vermieden, ist die knapp 50 Jahre alte Beschichtung zu erneuern.

In diesem Zusammenhang werden auch die Zu- und Abläufe in den Behälterkammern erneuert. Hierzu sind Kernbohrungen erforderlich. Es ist eine trinkwasserzugelassene Auskleidung mit PE-Platten vorgesehen. Die Arbeiten werden mit den zeitgleich durchzuführenden Arbeiten im Wasserwerk Erzgrube vorgenommen.

Freiwillige Feuerwehr Pfalzgrafenweiler

Einsätze 2017

Die Stützpunktfeuerwehr Pfalzgrafenweiler sowie die Abteilungen aus den jeweiligen Teilorten wurden im Jahr 2017 insgesamt 83 mal zu Hilfe gerufen, das sind lt. Statistik 20 Einsätze mehr als im Jahr zuvor. Aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Einsatzarten handelte es sich im Einzelnen um:

1	Großbrände
13	Mittlere Brände
14	Kleinbrände
40	Technische Hilfeleistungen
0	Katastropheneinsätze
5	Sonstige Einsätze (z.B. Brandwachen, Suche nach vermissten Personen u. ä.)
10	Fehlalarmierungen

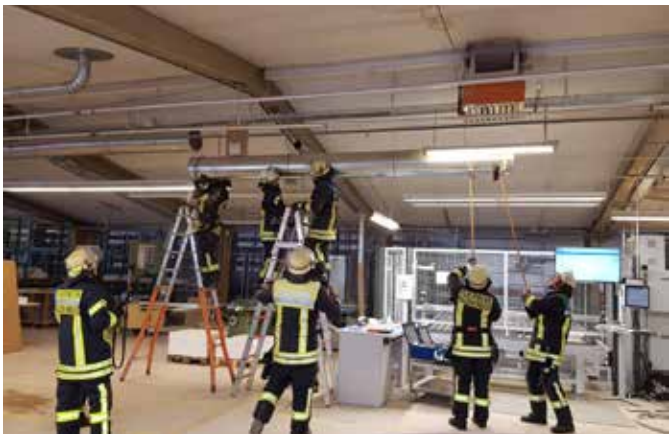
Bereits in den ersten zwei Januarwochen wurde die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler viermal zur Unterstützung der Feuerwehr Dornstetten gerufen. So auch am Mittag des 9. Januar. Trotz eines massiven Löscheinsatzes der Feuerwehren Dornstetten, Pfalzgrafenweiler und Freudenstadt konnte nicht verhindert, dass ein Wohnhaus in Hallwangen abgebrannt ist.

Am frühen Morgen des 29. Januar wurde die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler zur Unterstützung der Feuerwehr Waldachtal gerufen. In Lützenhardt geriet ein unbewohntes, unter Denkmalschutz stehendes Gebäude in Brand.

Am Morgen des 22. Februar wurden die Abteilungen Pfalzgrafenweiler und Durrweiler zu einem Verkehrsunfall zwischen Durrweiler und Cresbach mit dem Stichwort „Person eingeklemmt" alarmiert. Wie sich vor Ort herausstellte, waren keine Personen eingeklemmt. Die Feuerwehr unterstützte den Rettungsdienst bei der Personenrettung, stellte den Brandschutz sicher und sperrte im Auftrag der Polizei die Straße ab.

Am späten Abend des 4. März wurde die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler erneut zur Unterstützung der Feuerwehr Dornstetten zu einem Wohnungsbrand nach Hallwangen alarmiert. Bereits auf der Anfahrt wurde mitgeteilt, dass eine Person noch vermisst werde. Diese konnte während der Löscharbeiten nur noch tot aus der Wohnung geborgen werden.

Am Nachmittag des 22. März wurde die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler mit dem Einsatzstichwort „unklarer Brand" zu einem Schreinereibetrieb alarmiert. Aufgrund von Funkenfluges wurde nach Sägearbeiten Rauchgeruch in der Produktionshalle wahrgenommen. Im Bereich der Absauganlage wurde mithilfe der Wärmebildkamera eine Wärmeentwicklung festgestellt. Die betroffenen Bereiche wurden demontiert und zum Ablöschen ins Freie gebracht.



Am Abend des 25. März wurden die Abteilungen Pfalzgrafenweiler und Bösingen zu einem Kellerbrand alarmiert. In einer Sauna gelagerte Sanitätsprodukte waren in Brand geraten. Diese wurden unter Atemschutz ins Freie gebracht und abgelöscht.

In der Nacht des 12. Mai wurde die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler zu zwei Einsätzen gerufen. Neben einem Altpapiercontainer am Feuerwehrhaus wurde auch eine Biotonne angezündet. Beide Einsätze konnten in kurzer Zeit abgearbeitet werden.

Am Nachmittag des 3. Juni wurde Pfalzgrafenweiler von einem Starkregenereignis erfasst. Insgesamt wurde die Abteilung Pfalzgrafenweiler zu 12 Einsätzen gerufen.

Im August wurde die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler zu mehreren Einsätzen bei der Bioenergie Pfalzgrafenweiler gerufen. Im Bereich des Hackschnitzellagers kam es des Öfteren zum Aufflammen der dort gelagerten Hackschnitzel. Die betroffenen Bereiche wurden mithilfe mehrerer Bagger abgetragen und anschließend auf der angrenzenden Wiese abgelöscht.

Beförderungen und Ehrungen
Am Freitag, 28. April fand im Hotel Schwanen in Kälberbronn die Gesamthauptversammlung der Feuerwehr Pfalzgrafenweiler statt.

Im Rahmen der Gesamthauptversammlung wurden auch Beförderungen vorgenommen. Insgesamt wurden 36 Kameraden befördert.

Zwei Kameraden wurden für jeweils 25 Jahre aktiven Dienst in der Feuerwehr mit dem Feuerwehrehrenzeichen ausgezeichnet. Geehrt wurden Dieter Hornberger und Rainer Weimann (beide Abt. Durrweiler).

Das Bild zeigt (v. l. n. r.) Bürgermeister Dieter Bischoff, Kommandant Hartmut Kalmbach, Rainer Weimann, Kreisbrandmeister Frank Jahraus, Abteilungskommandant Jörg Sauerteig, Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender Franz Wittich (Bild: S. Anthony)

Ausbildung

Patientengerechte Unfallrettung

Abhängig von der Einsatzsituation gibt es verschiedene Möglichkeiten eine eingeklemmte Person patientengerecht aus einem Fahrzeug zu befreien. Aus diesem Grund nahmen 20 Feuerwehrkameraden der Gesamtfeuerwehr Pfalzgrafenweiler an einem eintägigen Seminar zur patientengerechten Unfallrettung der Firma Weber Rescue Systems in Pfalzgrafenweiler teil. Hierbei wurden die Grundlagen der patientengerechten Unfallrettung in Verbindung mit einsatztaktischen Möglichkeiten theoretisch und praktisch geschult.

An drei verschiedenen Einsatzlagen konnten die unterschiedlichen Rettungstechniken, unter fachkundiger Anleitung von zwei Ausbildern, ohne Zeitdruck durchgeführt werden. Neben der Stabilisierung der Fahrzeuge, wurden auch verschiedene Möglichkeiten zur Schaffung der Erst- und der Versorgungs- und Befreiungsöffnung gezeigt.

Flugzeugabsturz in Pfalzgrafenweiler

Am 29. September fand in Pfalzgrafenweiler eine gemeinsame Übung der Feuerwehren Pfalzgrafenweiler und Bösingen, des Technischen Hilfswerkes Freudenstadt und der Kreisbereitschaft des Deutschen Roten Kreuzes statt. Angenommen wurde ein Flugzeugabsturz über dem Gewerbegebiet Schornzhardt und der Erddeponie „Egenhauser Weg". Mehrere Verletzte mussten gerettet und betreut werden. Ebenso wurden die verschiedenen Einsatzstellen durch das THW Freudenstadt großflächig ausgeleuchtet.

Bild: THW Freudenstadt

Altersabteilung

Auch im Jahr 2017 hat sich die Altersabteilung der Feuerwehr Pfalzgrafenweiler in regelmäßigen Abständen getroffen und sich ausgetauscht. Zudem hat sich die Altersabteilung am Aktionstag „Feuerwehr in Bewegung" des Kreisfeuerwehrverbandes Freudenstadt und der Feuerwehr Baiersbronn beteiligt. Bei einem gemütlichen Weihnachtsessen im Schwanenwirts Kuhstall ließ man das vergangene Jahr Revue passieren.

Abteilung Pfalzgrafenweiler

Erstmalig ist es in diesem Jahr dem Maienverein, trotz persönlicher Ansprache an die Jahrgänger, nicht gelungen, das Maibaumaufstellen zu organisieren.

Im Anschluss an den verkaufsoffenen Sonntag, der anlässlich des HGV-Frühlingsfestes stattfand, wurde der Maibaum von den Feuerwehrmännern vom Bauhof zum Marktplatz gebracht und es waren viele Zuschauerinnen und Zuschauer anwesend, die mit großer Bewunderung die schwere Aufgabe des Maibaumstellens erlebten.

Abteilung Bösingen
Für die Ersatzbeschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges (LF) 10 der Abteilung Bösingen wurden Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt. Aufgrund einer durchgeführten europaweiten Ausschreibung wurde der Auftrag für die Lieferung des Fahrgestells an die Fa. MAN Truck & Bus Deutschland, für den Aufbau an die Fa. Rosenbauer Deutschland GmbH und für die feuerwehrtechnische Beladung an die Fa. Wilhelm Barth, Fellbach vergeben. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 295.000 €. Vom Land erhält die Gemeinde einen Zuschuss von ca. 90.000 €. Die Auslieferung soll im April 2018 erfolgen.

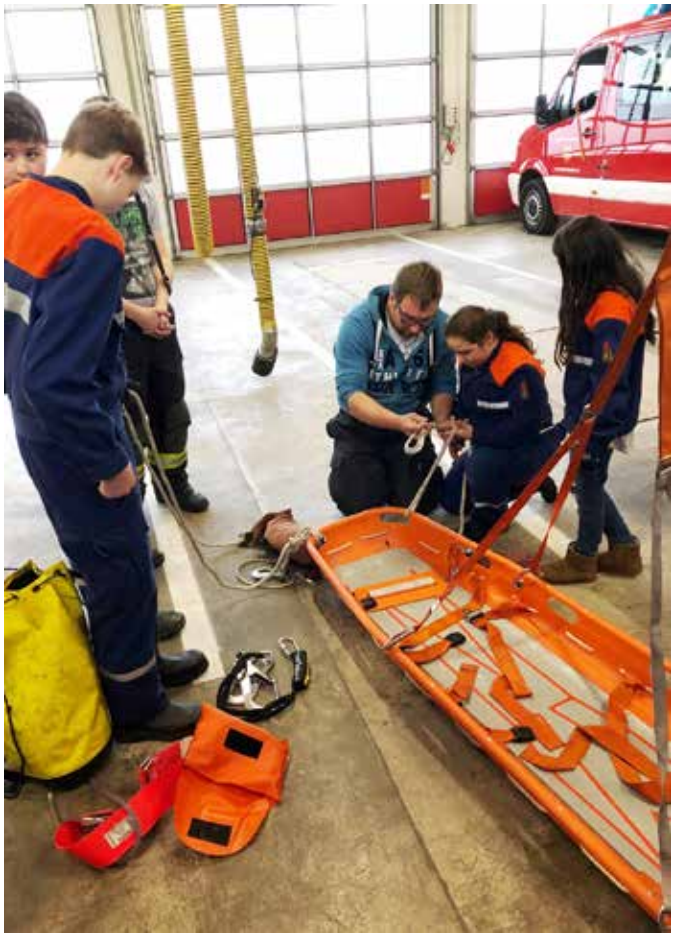
Abteilung Herzogsweiler
Im Rahmen eines Dorffestes konnte der Abteilung Herzogsweiler ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser (TSF-W) übergeben werden. Das 33 Jahre alte Fahrzeug der Feuerwehr wurde durch ein mit einem 800 Liter umfassenden Wassertank und modernster Technik ausgestattetes „Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser" ersetzt. Die Kosten für die Ersatzbeschaffung beliefen sich auf ca. 120.000 €. Vom Land wurde hierfür ein Zuschuss in Höhe von 38.650 € zur Verfügung gestellt.

Nachdem das neue TSF-W der Abteilung Herzogsweiler in Dienst gestellt wurde, konnte das alte TSF verkauft werden. Der Verein Rescue Care Worldwide aus Haiterbach hat der Gemeinde Pfalzgrafenweiler das Fahrzeug abgekauft und wird es nach Albanien spenden. Dort wird es in einer Rettungswache in Tirana eingesetzt.

Gesamtjugendfeuerwehr Pfalzgrafenweiler

Im Jahr 2017 konnte die Gesamtjugendfeuerwehr mit Ihrer Bambinigruppe auf insgesamt 70 Mitglieder zurückgreifen.
Im vergangenen Jahr wurde den Kindern und Jugendlichen vieles geboten, nicht nur Besuche in verschiedenen Feuerwachen oder der Leitstelle, in denen unseren kleinsten schon die Arbeit der Feuerwehr oder anderen Rettungsdiensten gezeigt wird, nein auch Besuche im Panoramabad oder Vergnügungsparks gehörten dazu.

Die Jugendlichen lernten dieses Jahr wieder vieles über Technik und Handhabung der Feuerwehrgeräte und Werkzeuge. Es wird aber nicht nur Wissen, sondern auch Teamgeist und Kameradschaft vermittelt. Werte, die nicht nur in der Feuerwehr, sondern auch im zukünftigen Leben eines jeden wichtig sind.



Auch im Jahr 2018 wird die Gesamtjugendfeuerwehr aktiv üben und unser Können bei Schauübungen zeigen. Bei Interesse kann man sich einfach bei den Ausbildern melden und bekommt die Möglichkeit bei Übungen der Jugend „reinzuschnuppern".

Der Dank der Gesamtjugendfeuerwehr gilt allen Spendern, Gönnern, Ausbildern, Betreuern und Feuerwehrkameraden, welche die Gesamtjugendfeuerwehr stets unterstützen, sowie den Eltern, von denen viel Vertrauen entgegengebracht wird.

Zweckverband Wasserversorgung Schwarzbrunnen

Weiterbetrieb der Turbine
Der Zweckverband hat die Weiternutzung der mit Bewilligung vom 17.07.1968 und mit Erlaubnis vom 16.01.1998 befristet bis zum 31.12.2017 erteilte Gewässerbenutzung beim Landratsamt Freudenstadt am 23.10.2012 beantragt.

Hierbei geht es um die Entnahme von bis zu 1,2 m³ / sec. Oberflächenwasser aus der für den Hochwasserschutz aufgestauten und durch die Nagoldtalsperre wieder abgeleitete Nagold in Seewald-Erzgrube zum Betrieb der im Schieberhaus der Talsperre eingebauten Turbine zur Energiegewinnung und zur Sicherung der öffentlichen Wasserversorgung.

Das Land Baden-Württemberg, vertreten durch die Gewässerdirektion stimmt dem Betrieb der Turbine im Schieberhaus nicht mehr zu und möchte im Umkehrschluss die Wasserkraft nunmehr selbst nutzen. Die Gemeinderäte der Belegenheitsgemeinden Grömbach und Seewald haben einer Bewilligung für den Verband bereits zugestimmt.

Derzeit hat der Verband verschiedene Klageverfahren eingeleitet, um den Weiterbetrieb und die durchschnittlichen Stromerlöse mit rund 80.000 € jährlich zu sichern. Diese kommen dem Trinkwasserverbrauchern der Verbandsgemeinden Dornstetten, Freudenstadt, Grömbach, Pfalzgrafenweiler, Seewald, Waldachtal und Wörnersberg zugute. Für den Bau der Nagoldtalsperre mussten die früheren Triebwerksrechte und Trinkwasserbrunnen von den beteiligten Gemeinden aufgegeben werden.

Sanierung Reinwasserbehälter
Der Reinwasserbehälter (2 Kammern) im Wasserwerk wurde beim Neubau in den Jahren 1969 / 1970 / 1971 in Betonbauweise (vor ca. 47 Jahren) hergestellt. Im Jahre 1987 / 1988 (vor ca. 29 Jahren) wurde aufgrund starker Betonausblühungen und rauher Betonoberfläche eine Sanierung vorgenommen. Aufgrund der wirtschaftlichen Kostensituation wurde eine trinkwassergeeignete und –zugelassene Folie zur Innenauskleidung (Kosten 75.000 DM) verwendet. Eine reine Betonsanierung wäre seinerzeit zwar etwas kostengünstiger gewesen, aber als nicht so langlebig und haltbar angesehen.

Diese Folie hat sich im Laufe der Nutzungszeit zusammengezogen und liegt nun nicht mehr vollständig an den Innenwänden an. Weiterhin ist sie hart und brüchig geworden. Einzelne Stellen wurden schon repariert. Diese Art der Innenauskleidungen ist nicht mehr vom DVGW (Deutscher Verein für Gas und Wasser) zugelassen. Aus trinkwasserhygienischen Gründen ist die Folie baldmöglichst zu entfernen.
Derzeit wird den Wasserversorgungsunternehmen die Innenauskleidung mit Kunststoffplatten empfohlen. Dieses Auskleidungsmaterial wurde nunmehr vom Ing.-Büro Eppler beschränkt ausgeschrieben und die Arbeiten von der Verbandsversammlung am 12.10. vergeben.

Neubau Zuleitung HB Edelweiler
Für die bestehende Zuleitung zum HB Edelweiler ist mehrfach eine Ortung versucht worden. In weiten Teilen ist der Verlauf nicht bekannt und es sind schon Rohrbrüche aufgetreten. Die Leitung ist ca. 90 Jahre alt und wird vom Zweckverband als Trinkwasserhochdruckzuleitung zum HB Edelweiler genutzt. Im Zuge der Errichtung des Hochwasserschutzbeckens (Stausee) in Erzgrube i. V. mit der Errichtung der Ersatzwasserversorgung (wegen Verlegung der NATO – Pipeline) wurden die Trinkwasserförder und -versorgungsanlagen der früher selbständigen Gemeinde Edelweiler vom neu gegründeten Zweckverband Wasserversorgung Schwarzbrunnen übernommen. Generell sind alle Trinkwasserhochdruckleitungen zu den einzelnen Hochbehältern der Verbandsgemeinden im Eigentum und der Unterhaltungspflicht des Verbandes mit Ausnahme der gemeinsamen Anschlussleitung für Grömbach und Wörnersberg (die direkt vom HB Kälberbronn abgeht).

Die Leitungen des Verbandes werden aufgrund unterschiedlicher Druckverhältnisse durch Täler und Hochlagen, Verlegung in Feld– und Waldwegen sowie den Ortnungsmöglichkeiten in stabilerem Material als duktile Gußleitungen ausgeführt.

Die Neuverlegung der Leitung soll aus dem Grund erfolgen, dass die bestehende Leitung eben nicht geortet werden konnte und auch im Wald mit schwerem Gerät in der Steillage im Falle eines weiteren Rohrbruchs nicht erreichbar ist. Beim Rohrbruchschaden letztes Jahr war die Trinkwasserhochdruckleitung von Wurzeln eingewachsen und zum Glück nur wenige Meter vom Wegrand entfernt. Es ist vorgesehen, nur den Bereich durch den Wald abzukoppeln und in einem bestehenden Waldweg neu zu verlegen (BA I).

Der weitere Bereich in der freien Landschaft in Edelweiler Richtung Hochbehälter ist jederzeit erreichbar und wird derzeit nicht ausgetauscht. Dieses Leitungsstück soll auch nicht so alt sein.

Die Firma Flammer Rohrleitungsbau GmbH aus Mössingen ist mit einem Angebotspreis von 260.668,00 Euro (netto), von der Verbandsversammlung am 12.10. beauftragt worden.

Zweckverband Abwasserbeseitigung „Oberes Waldachtal"

In der Kläranlage Vörbach wurden in den Schlammsilos neue Rührwerke für 21.000 € eingebaut, da die alten aus dem Jahr 1986 defekt waren.

Für die Bestimmung des Ammoniumgehalts in den Belebungsbecken wurde ein Messgerät (Analyser) beschafft. Durch diese Maßnahme können nun niedrigere Ammoniumwerte im Auslauf der Kläranlage eingehalten werden. Das Gerät kostete 22.000 € und wurde vom Land mit 80% bezuschusst.

Für die Schlammpresse ist ein FlocFormer beschafft worden. Dazu wurde im Frühjahr ein Versuch durchgeführt, bei dem ca. 25% der bisherigen Betriebsmittel eingespart werden konnten. Die Anschaffungskosten für den FlocFormer lagen bei 49.000 €. Auch dafür erhielten wir vom Land einen Zuschuss von 80%.
In der Kläranlage Bösingen wurde dieses Jahr am Regenüberlaufbecken der Beton für 22.500 € saniert, da mehrere Schadstellen vorhanden waren.

Breitbandversorgung

Anschluss an Datenautobahn

Ende 2015 wurde die Glasfaserstrecke vom Bömbachsee (Anschlusspunkt Stadtwerke Altensteig) und dem Gewerbegebiet „Schornzhardt" fertiggestellt.

Daraufhin wurden die Hausanschlüsse für die Gewerbebetriebe hergestellt. Im März konnten bereits die ersten Anschlüsse in den Testbetrieb gehen

Verbindungsschacht im Gewerbegebiet Schornzhardt

Ausschreibung Glasfasernetzbetrieb

Die Komm.Pakt.Net wurde von der Gemeinde Pfalzgrafenweiler beauftragt, den Glasfasernetzbetrieb öffentlich auszuschreiben und zu verpachten. Komm.Pakt.Net wurde im November 2015 als Zusammenschluss von mehr als 200 Städten und Gemeinden und 8 Landkreisen gegründet. Dort leben 1,8 Mio. Einwohner.

Komm.Pakt.Net
Kommunaler Pakt zum Netzausbau

Ziel des kommunalen Zusammenschlusses ist es, im Verbundgebiet jeden Privathaushalt, jeden Gewerbebetrieb und alle kommunalen Einrichtungen mit Glasfaser anzubinden. Je größer das Breitbandnetz, desto attraktiver ist es für potentielle Netzbetreiber und desto kostengünstiger sind die Konditionen für den kommunalen Netzausbau. Komm.Pakt.Net verpachtet das zukunftsfähige Gesamtnetz für einen festgeschriebenen Zeitraum an Netzbetreiber. Damit wird die Daseinsfürsorge im ländlichen Raum im Bereich Breitband gewährleistet und die Zukunftsfähigkeit des Standorts gestärkt.

Vergabe Netzbetreiber

Die telsakom GmbH aus Sasbachwalden ist aus der Netzbetreiberausschreibung als Sieger hervorgegangen. telsakom GmbH betreibt das derzeit im Bau befindliche gemeindeübergreifende Glasfasernetz in Pfalzgrafenweiler nach Fertigstellung und bietet breitbandige Telekommunikationsdienste an. Neben der **Gemeinde als Bauherr** und der **telsakom als Netzbetreiber** waren zahlreiche weitere Partnerunternehmen an den Arbeiten in Pfalzgrafenweiler beteiligt; hervorzuheben ist insbesondere die **Weiler-Wärme eG** sowie das **Ingenieurbüro Gall&Gärtner**, das im Auftrag der Gemeinde Tiefbauplanung, Prozessbegleitung und Spleissplanung bis zur Bauleitung und Abnahme des Projektes verantwortete.

telsakom
Internet - Telefonie - TV

Neben den genannten Netzen betreibt die telsakom noch weitere Gemeindenetze, bspw. in Sasbachwalden, Lenningen, Pleidelsheim, Altensteig und Simmersfeld.

Nach der Fertigstellung des Netzes werden die telsakom GmbH und die Weiler Wärme e.G. als lokaler Servicepartner Aufträge entgegennehmen und eine ständige Beratung auch vor Ort in den Büroräumen der Weiler Wärme e.G. sicherstellen. Der Glasfasernetzausbau durch die Gemeinde Pfalzgrafenweiler wurde mit Zuschüssen des Landes Baden Württemberg gefördert. Das Glasfasernetz bleibt im Eigentum der Gemeinde.

Nun wurde der Vertrag mit dem Netzbetreiber telsakom, abgeschlossen und gemeinsam die weitere Vorgehensweise festgelegt.

Bild (von links) Dipl.-Bauingenieur Theo Gärtner (Büro Gall&Gärtner), Bürgermeisterin Annik Grassi (Gemeinde Waldachtal), Fachbeamter für Finanzwesen Reinhold Möhrle (Gemeinde Pfalzgrafenweiler), Breitbandkoordinator Carsten Pütz (Landkreis Freudenstadt), Haupt- und Bauamtsleiter Bernhard Traub (Gemeinde Pfalzgrafenweiler), Bürgermeister Dieter Bischoff (Gemeinde Pfalzgra-fenweiler), Vorstand Jens Schilling (KommPaktNet Ulm), Vorstand Siegfried Neub (Bürgergenossenschaft WeilerWärme eG), Geschäftsführer Dr. Helmut Giger (telsakom).

POP Nord aufgestellt

Für den Aufbau eines Glasfasernetzes ist ein Point of Presence (POP), ein Knotenpunkt erforderlich. Ein traditionelles Beispiel für ein POP ist die Vermittlungsstelle, die als Anschlussmöglichkeit zwischen lokalen Telefonleitungen und den Fernverkehrsleitungen agiert. Jedes Anschlussgebiet erhält zunächst seinen Hauptverteiler, den Point of Presence (PoP). Von hier führen die Glasfaserleitungen zu den Unterverteilern, den sogenannten Distribution Points (DP), und dann weiter bis in die Straßen und einzelnen Gebäude.

In Pfalzgrafenweiler ist noch ein POP SÜD beim Hallenbadparkplatz und in jedem Teilort je ein FCP (Glasfasersammelpunkt) von der Fa. Geodara geplant.

Anbindung der Gemeinde Waldachtal

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit wurden auch Teilbereiche der Gemeinde Waldachtal mit Glasfaser versorgt (FTTC). Die Leitungen sind bis an die Kabelverzweiger (Multifunktionsgehäuse – MFG) verlegt und die sog. letzte Meile wird von Telsakom von der Telekom gepachtet.

Auf der Strecke von Pfalzgrafenweiler im Lehnle bis Durrweiler wurde eine Nahwärmeleitung und Stromleitung der WeilerWärme eG mitverlegt.

<u>WeilerWärme eG</u>

Gemeinsam verfolgen wir das Ziel, möglichst viele Bürger in Pfalzgrafenweiler mit günstiger Nahwärme und Strom zu versorgen. Durch den Einsatz effizienter Kraft-Wärme-Kopplung können wir den größten Teil unserer Energie aus nachwachsenden Rohstoffen erzeugen und tragen dadurch einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz bei. Wir schaffen in der Wärmeversorgung eine höhere Unabhängigkeit von Öl und Gas fremder Konzerne und tragen dazu bei, dass die Wertschöpfung größtenteils vor Ort bleibt. Dadurch wird die Gemeinde Pfalzgrafenweiler und die Region wirtschaftlich gestärkt.

Unsere Genossenschaft arbeitet im Vergleich zu großen Energiekonzernen nicht nach dem Gewinnmaximierungs- sondern nach dem Kostendeckungsprinzip und kann daher eine Wärmeversorgung kostengünstiger organisieren. Überschüsse kommen den Mitgliedern zugute. Seit 2011 ist Pfalzgrafenweiler offiziell das größte Bioenergiedorf Baden-Württembergs.
Die Weiler Wärme eG betreibt in Pfalzgrafenweiler ein über 30 Kilometer langes Nahwärmenetz, außerdem wird aktuell ein Eigenstromnetz aufgebaut. Die Devise lautet „WeilerWärme – Wärme, Strom und Telekommunikation aus einer Hand". Aus diesem Grund möchte die Weiler Wärme, als Kooperationspartner der Fa. Telsakom, die Glasfaserversorgung in Pfalzgrafenweiler und seinen Teilorten als Servicepartner vor Ort weiter voranbringen.

In den Teilorten Bösingen und Edelweiler soll zukünftig ebenfalls Nahwärme angeboten werden, sofern ausreichende Anschlussdichte erreicht wird.

Erweiterung Nahwärmenetz Durrweiler

Die Genossenschaft WeilerWärme feiert mit Bürgern aus Durrweiler ein „Straßen-Richtfest" zum Abschluss der Bauarbeiten. Es wurden 47 Häuser angeschlossen, wodurch nun die Anschlussquote bei über 90 Prozent der Haushalte in Durrweiler liegt.

Die Genossenschaftsvertreter hoben die Vorteile hervor, denn neben dem Beitrag zum Umweltschutz sorge Nahwärme für eine höhere Unabhängigkeit von Gas und Öl und außerdem sei es kostengünstiger. Auch sei ein Vorteil, die genossenschaftliche Organisation, bei der jeder Haushalt Mitglied wird und Erträge erwirtschaften kann.

Nahwärme Neu-Nuifra

Im Teilort wurden im Neubaugebiet Steig bereits Nahwärmehausanschlüsse verlegt und in Betrieb genommen. Ein weiterer Ausbau in der Ortsstrasse im Zusammenhang mit dem Aufbau eines Glasfasernetzes ist 2018 vorgesehen. Ein Landeszuschuss für die Mitverlegungsmaßnahmen ist bewilligt.

In einem ehemaligen landwirtschaftlich genutzten Gebäude in Neu-Nuifra steht seit einiger Zeit ein mit Holzhackschnitzeln betriebener Großheizkessel, der Neu-Nuifra mit Wärme beliefert.

Tag der offenen Tür

Alle Interessierten hatten die Möglichkeit, das neue Heizwerk für den Teilort zu besichtigen. Es sind zwar erst wenige Häuser angeschlossen, aber diese werden über das von der Bürgergenossenschaft betriebene Konzept mit Warmwasser versorgt. Pfalzgrafenweiler wird so schon seit acht Jahren mit etwa 500 Gebäuden von der Weiler Wärme versorgt. Das Ziel ist nun, dass sich die Teilorte über das Nahwärmekonzept auch selbst versorgen. Die Asche, die durch die Verbrennung erzeugt wird, muss nur einmal im Jahr geleert werden. Neben dem Heizkessel befindet sich ein Wasserfass mit ca. 12.000 Litern, der als Pufferspeicher dient. Bis zum Jahresende soll ein zweiter Kessel angeschafft werden.

Die Ersparnis dadurch liegt bei etwa 20 Prozent. Ziel der Weiler Wärme ist es, die Energieversorgung in die eigene Hand zu nehmen und unabhängig zu sein.

Tourismus und Gewerbe

Tourismus

Innenminister Thomas Strobl auf Wandertour in Kälberbronn

Zu einer Wanderung nach Kälberbronn war Baden-Württembergs Innenminister Thomas Strobl am 24. August angereist. Die Bürgerinnen und Bürger waren eingeladen, gemeinsam mit ihm, Bürgermeister Dieter Bischoff und Ortsvorsteher Andreas Ziefle, die AugenBLICK Runde zu laufen und den Weitblick zu genießen. Begleitet wurde die Gruppe auch vom Bundestagsabgeordneten Hans-Joachim Fuchtel und vom Landtagsabgeordneten Norbert Beck. Erfreulich war auch der Besuch einer Jugendgruppe mit Teilnehmern aus Estland, Deutschland und Griechenland, die im Rahmen des Erasmus-Förderprogramms der EU an einer internationalen Jugendbegegnung auf dem Kniebis teilnahmen und sich insbesondere für die Politik in Deutschland interessierten. Ein gemütlicher Abschluss fand im „Kuhstall" des Hotels Schwanen statt.

Landesschau Mobil in Pfalzgrafenweiler

Eine Woche lang berichtete der SWR täglich vom 15.-20. Mai in der Sendung „Landesschau Baden-Württemberg" über Menschen und Geschichten aus und um Pfalzgrafenweiler.
„Landesschau Mobil"-Reporterin Aita Koha stellte den Zuschauerinnen und Zuschauern des SWR Fernsehens in Baden-Württemberg originelle und liebenswerte Facetten von Pfalzgrafenweiler vor. Den Abschluss bildete eine halbstündige Reportage „Landesschau Mobil Pfalzgrafenweiler" im Abendprogramm des SWR.

Folgende Themen wurden vorgestellt:
- Wie ist es um das gastronomische Angebot in Pfalzgrafenweiler bestellt? Aita Koha besuchte das Gasthaus Lamm von Irmgard und Hans-Peter Ball, die von der Geschichte ihres Gastronomiebetriebs erzählen.

- Warum stehen drei überlebensgroßen Ameisen am Ortsausgang von Pfalzgrafenweiler? In „Landesschau Mobil" wurde dieses Kunstwerk näher beleuchtet und Künstler Mathias Schweikle selbst kam zu Wort.

- Die Sport- und Festhalle in Pfalzgrafenweiler zeichnet sich seit 2011 durch ein modernes Erscheinungsbild aus – wie finanzierte die Gemeinde neue Projekte wie dieses? Um das herauszufinden, traf Aita Koha den Kämmerer Reinhold Möhrle.

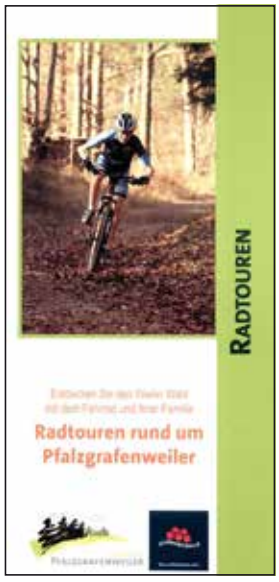
- Warum ist Pfalzgrafenweiler als Schreinerdorf bekannt? Im Wald von Pfalzgrafenweiler suchte Aita Koha nach Antworten und bekam diese von Förster Sebastian Witter und Schreiner Walter Reinhard.

- Pfalzgrafenweiler ist eine beliebte Urlaubsregion. Was können Gäste hier alles erleben? Der Ferienhof Hirschfeld ist eine Option, die von „Landesschau Mobil" vorgestellt wurde.

Aita Koha über Pfalzgrafenweiler

„Pfalzgrafenweiler habe ich als überraschend innovativ, eigenständig und erfrischend empfunden. Eine ungewöhnliche Gemeinde so mitten im Nordschwarzwald, sehr offen und selbstbewusst auf eine gesunde Art. Es gibt Dinge, die die Pfalzgrafenweiler angestoßen haben, die es wert wären kopiert zu werden, zum Beispiel die ‚Weiler Wärme' und das Carsharing."

Radtouren rund um Pfalzgrafenweiler



Im Sommer 2017 wurde ein neuer Flyer „Radtouren rund um Pfalzgrafenweiler" auflegt. Herausgeber ist die Gemeinde Pfalzgrafenweiler in Zusammenarbeit mit der Freudenstadt Tourismus GmbH und Pro-cyCL Pfalzgrafenweiler, Herrn Christian Ludewig. Der Flyer beinhaltet 6 schöne Touren in verschiedenen Schwierigkeitsstufen rund um Pfalzgrafenweiler.

Gewerbe

Wirtschaftsministerin besucht Landkreis Freudenstadt

Die Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau, Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, setzt ihre regelmäßigen Kreisbereisungen im Land am 16. März 2017 mit einem Besuch im Landkreis Freudenstadt fort.

„Vom Engagement der Menschen und der Unternehmen, die Baden-Württemberg zur Innovationsregion Nr. 1 in Europa machen, kann ich mir am besten und eindrücklichsten vor Ort ein umfassendes Bild machen, und auch erfahren, wo eventuell der Schuh drückt.

Alu Kaupp

Bei der Hausmesse im April 2017 blickten die zwei Firmenchefs Matthias und Peter Kaupp auf die 40-jährige Firmengeschichte der Firma Alu Kaupp zurück. 1977 fiel der Startschuss für die Firma, die früher noch „Metallbau Kaupp"hieß. Bei der Hausmesse wurden nicht nur die Produkte vorgestellt sondern auch viele langjährige Mitarbeiter geehrt.

Buch: Steuerungsmethoden Unternehmensführung in der Bücherei

Ein Problem-Nachschlagewerk für Mittelbetriebe und kleinere Betriebe von den Unternehmensberatern Vinzenz und Hans-Ulrich Schimpfle aus Pfalzgrafenweiler über die Steuerungsmethoden zur erfolgreichen Unternehmensführung wurde im September Herrn Bürgermeister Bischoff übergeben. Damit dieses Werk einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden kann, ist es in der Gemeindebücherei auszuleihen. Es enthält nicht nur Inhalte zur Führung eines Unternehmens, sondern auch Hinweise und viele erläuternde Beispiele über das „Wie und Wann" einer erfolgreichen und situationsbezogenen Gestaltung von unternehmerischen Entscheidungen.

KAFETZIS
Gartenpflege & mehr
72285 Pfalzgrafenweiler
Telefon 07445 / 83 69 872
www.kafetzisgartenpflege.de

Land- und Forstwirtschaft

Landwirtschaft

Ehrung für regionale Wiesenmeister
In der festlich geschmückten Festhalle Pfalzgrafenweiler wurden im Juni neben den Ehrengästen auch viele Bauern aus ganz Baden-Württemberg begrüßt. Landrat Klaus Michael Rückert, sah es als Auszeichnung, dass das Jubiläum des Grünlandtages im Kreis Freudenstadt veranstaltet wurde.

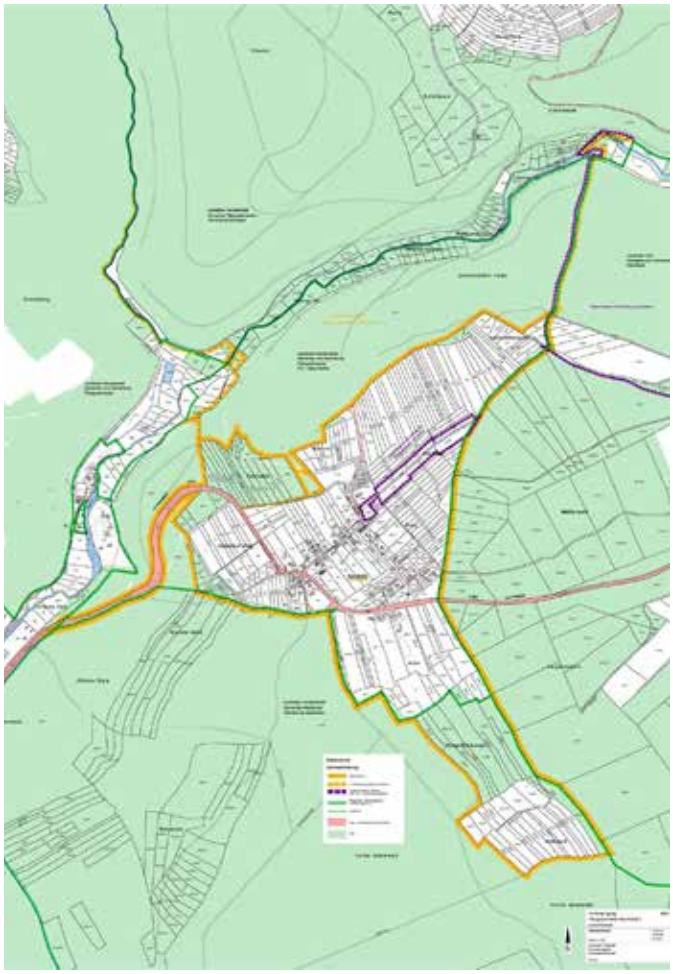
Mit einer Vielzahl von Bildern wurde auf die vergangenen 25 Jahre zurückgeblickt. Vorträge wurden gehalten über die Wiederherstellung von Mähwiesen durch Saatgutmischung und über Maßnahmen zur Bekämpfung der giftigen Herbstzeitlosen.

Die Preisträger der Kategorien artenreiches Grünland und ertragreiches Grünland erhielten Urkunden und Preise.

Flurneuordnung Bösingen

Der Wege- und Gewässerplan mit landschaftspflegerischem Begleitplan wurde im Jahr 2017 zum elften mal geändert. Die Gemeinde Pfalzgrafenweiler hat hier die erneute Prüfung von Asphaltwegen anstatt von Erdwegen angeregt.
Die restlichen Baumaßnahmen erfolgen im Frühjahr 2018. Dazu wird es auch einen Obstbaum-Schnittkurs mit Theorie und Praxis geben. Von der Flurneuordnungsstelle wird der Flurbereinigungsplan aufgestellt, welcher die Ergebnisse des Flurbereinigungsverfahrens zusammenfasst.

Flurneuordnung Neu-Nuifra
Das Verfahren begann im Oktober 2016 mit der Wahl des Vorstands. Derzeit ist die Flurneuordnungsstelle weiterhin an der Bestandsaufnahme tätig. Es müssen sämtliche Grundstücke im Verfahrensgebiet aufgenommen und bewertet werden. Die Wertermittlung erfolgt im Frühjahr 2018, wobei auf den landwirtschaftlichen Flächen rasterförmige Bodenproben entnommen und von landwirtschaftlichen Sachverständigen beurteilt werden. Als Grundlage wird die Reichsbodenschätzung der Jahre 1949 und 1950 genutzt.
Ebenfalls soll 2018 mit der Aufstellung des Wege- und Gewässerplans mit landwirtschaftspflegerischem Begleitplan begonnen werden, wobei die neuen Wege und landschaftspflegerischen Maßnahmen festgelegt werden.



Flurneuordnung Edelweiler
Der Flurbereinigungsplan, der die Ergebnisse des Flurbereinigungsverfahrens Edelweiler zusammenfasst, wurde von der Flurneuordnungsstelle am 20.06.2017 öffentlich bekannt gegeben. Zeitgleich wurde auch der Anhörungstermin am 26.07.2017 bekannt gegeben, zu dem Widersprüche gegen den Flurbereinigungsplan vorgebracht werden mussten. Die Gemeinde Pfalzgrafenweiler hat hier ebenfalls Widerspruch bezüglich eines Schotterweges eingelegt, der aus Sicht der Gemeinde als Asphaltweg ausgebaut werden muss. Diesem Widerspruch wurde statt gegeben.

Die Maßnahme soll 2018 erfolgen. Die eingegangenen Widersprüche gegen den Flurbereinigungsplan werden von der Flurneuordnungsstelle noch behandelt.

Forstwirtschaft

2017 wurden insgesamt 2000 Festmeter Holz im Gemeindewald geerntet. Wenn keine Naturereignisse wie Borkenkäfer oder Sturm dazwischenkommen, wird nun in diesen Bereichen für 3-5 Jahre kein Holz mehr geerntet. Borkenkäfer oder Sturm verursachten 2017 etwa 200 Festmeter Holz. Von der Gesamtmenge ein durchschnittlicher Wert. Außergewöhnlich war 2017 ein Auftreten von verschiedenen Tannenborkenkäfern, während in früheren Jahren fast nur die Fichte betroffen war.

Im Jahr 2017 wurde eine Durchforstung im Distrikt 7 Allmandwald und im Distrikt 1 Schloßberg sowie im Distrikt 3 Hohlenstein durchgeführt, um hier beschädigte und kränkelnde Bäume zu entnehmen und gleichzeitig andere Bäume zu fördern. Die Bereiche Vörbächle, Hohler Stein, Lochwiesenweg und Nördlinger Hütte sind in weiten Teilen für den Waldbesucher gesperrt worden.

Gefördert wurden Bäume, die später wertvolles Holz und bereits jetzt oder zukünftig ökologische Vielfalt liefern. Seltener vorkommende Baumarten wurden begünstigt, lichtbedürftige Baumarten wie Kiefer und Lärche wurden stärker freigestellt, schattenertragende Baumarten wie Weißtanne und Buche etwas schwächer aufgelichtet. Mischbestände sollen erhalten werden. Bäume, deren Standsicherheit nicht mehr gewährleistet war, wurden vor allem im Schloßwald und Hohlenstein wegen der Siedlungsnähe und der höheren Waldbesucherzahl meistens gefällt.

Die besonders erhaltenswerten Jungbäume wurden mit Farbringen markiert, um sie vor Schäden durch die Entnahme von Nachbarbäumen vorrangig zu schützen.

Da die Waldgebiete überwiegend in Hanglage sind, war eine Holzernte außerhalb der Vegetationszeit gewünscht, um Rindenschäden an den verbleibenden Bäumen zu minimieren: Denn in der Vegetationszeit löst sich

die Rinde der verbleibenden Bäume bei Berührungen durch gefällte Bäume besonders leicht und großflächig ab, was zu Pilzbefall der eigentlich geförderten Bäume führt. Die Kehrseite der Medaille:
Durch den extrem nassen Herbst mußten breite Bodenschutzbänder auf die schweren Forstmaschinen montiert werden, was zu Schonung des Waldbodens, aber erheblichen Verschmutzungen der Hauptwege führte. Und diese Schotterwege werden erst nach der weitgehenden Holzabfuhr und den Kanalsanierungen im Bereich Vörbächle wieder hergerichtet werden und müssen vor allem in den nächsten Wochen erst einmal von der Winterfeuchtigkeit abtrocknen. Hier ist den Waldbesuchern einige Geduld abverlangt und wird um Verständnis gebeten.

Die Durchforstungen ergaben größere Mengen an Buchenbrennholz, die von den Anwohnern im Bereich Steinach, Lochwiesenweg und Siedlung Heide derzeit rege nachgefragt werden, um ortsnah die Vorräte aufzufüllen. In den Beständen noch liegendes stärkeres Kronen- und Astholz wird als „sportliche Brennholzvariante" derzeit als sogenannte Flächenlose ebenfalls an interessierte Bürger abgegeben.

Ausblick 2018:
Die beschädigten Waldwege sollen instandgesetzt werden. Besonderes Augenmerk wird dabei den hereinwachsenden Ästen und Buschwerk gewidmet werden.

In manchen Bereichen, in denen Holz geerntet wurde, sollen die geförderten Bäume zudem wertgeastet werden, um (in hundert Jahren!) astfreies und damit besonders Holz zu liefern.

Die Anpflanzung von „exotischen" Baumarten auf Lotharflächen im Bereich Steinach soll gepflegt werden. Eine der Nurdachhütten an der Straße nach Edelweiler soll saniert werden.

Gall + Gärtner
Freier Architekt und Ingenieure

Architektur
Neubau & Energieberatung
Energetische Altbausanierung
Umbau und Modernisierung
Sakralgebäude
Restauration im Denkmalschutz

Ingenieurbau
Ortspläne & Ortsgestaltung
Vermessung
Kanalisation & Trinkwasser
Straßenbau
Nahwärme

facebook
www.ggplan.de

Gall + Gärtner, freier Architekt u. Ingenieure | Christoph-Decker-Str. 42 | 72285 Pfalzgrafenweiler | 07445 8517-0 | info@ggplan.de

Haushalt und Finanzen

A. Haushaltsvolumen:

	Gemeinde	EB Wasser	EB Abwasser	EB Freizeitbad	Gesamt
2007	17.535.203	2.519.398	4.539.926	3.012.034	27.606.561
2008	15.897.987	2.070.402	3.467.237	1.821.275	23.256.901
2009	12.740.166	1.887.268	3.312.464	9.526.491	27.466.389
2010	16.335.481	1.960.617	2.961.929	8.274.580	29.532.607
2011	17.726.813	1.929.081	3.804.149	6.932.845	30.392.888
2012	16.834.657	2.806.863	5.007.410	5.348.082	29.997.012
2013	18.451.336	2.011.148	3.480.999	2.184.398	26.127.881
2014	19.327.615	1.625.533	3.162.485	3.721.064	27.836.697
2015	18.649.655	1.525.779	3.094.825	4.458.613	27.728.872
2016	18.565.354	1.880.235	2.383.975	2.583.702	25.413.266
2017	22.188.883	2.128.893	2.951.444	2.799.883	30.069.103
2018	20.847.143	2.814.896	3.350.787	2.824.614	29.837.440

B: Investitionsbereiche 2018

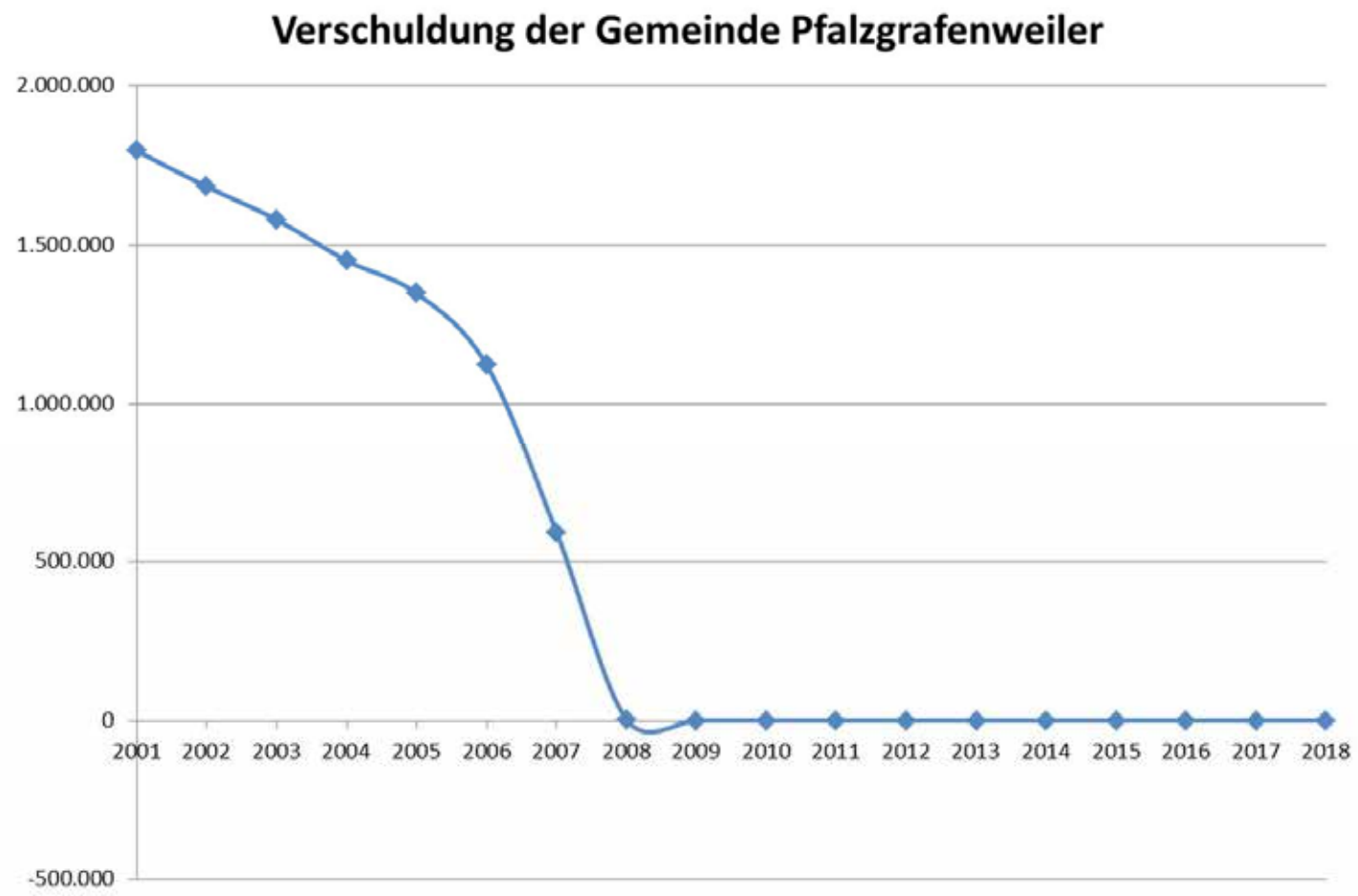
Bereich	HH-Jahr	Vorjahr HH
Allgemeine Verwaltung	31.000 €	85.830 €
Feuerwehr	385.250 €	194.660 €
Schule	1.015.000 €	669.000 €
Denkmalschutz	- €	3.500 €
Kindergärten	72.400 €	93.800 €
Erschließung von Baugebiete	1.104.500 €	811.700 €
Erddeponie	- €	30.000 €
Friedhöfe	36.000 €	492.000 €
Bauhof	108.300 €	112.200 €
Tourismus	248.000 €	13.500 €
Breitbandversorgung	360.984 €	3.535.000 €
Unbebaute Grundstücke	1.003.000 €	1.070.100 €
Bebaute Grundstücke	- €	10.000 €

... Entnahme aus der Rücklage	**2.359.029 €**
... Investitionszuschüsse von Bund und Land	**765.866 €**
... Spenden, Veräußerungserlöse	**560.000 €**
... Beiträge und ähnliche Entgelte	**953.000 €**
... Zuführung vom VwH abzüglich Tilgung	**50.381 €**
... Tilgungsrückfluss	**64.781 €**
... Kreditaufnahme	**0 €**

Investitionen 2018 im Einzelnen:

- Erweiterung der EDV 25.000 €;
- Kommunales Umweltprogramm 20.000 €;
- Feuerwehr Gegenstände 25.000 € + Gerätewagen 330.000 €,
- Zuschuss 32.000 €.
- Ortskernsanierung 125.000 €.
- Ausbau Stutzweg Kälberbronn 280.000 €; Ausbau Bösinger Straße 250.000 €; Langwiesental-Georg-Hauser-Straße Edelweiler 374.000 €; Plasterung Friedhofsweg Herzogsweiler 36.500 €;
- Verlegung von Leerrohren 60.000 €.
- Umrüstung Straßenbeleuchtung auf LED 100.000 €;
- Friedhof Pfalzgrafenweiler Anlegung von Baumgräbern 25.000 € neue Abfallbehälter 8.000 €;
- Bauhof Anschaffung von Geräten und Fahrzeugen 108.300 €;
- Tourismus – Mehrgenerationenplatz 235.000 €, Zuschuss 140.000 €;
- Breitbandversorgung 360.984 €, Zuschuss 243.301 €;
- Verkauf von Grundstücken 500.000 €

C: Verschuldung ohne Eigenbetriebe



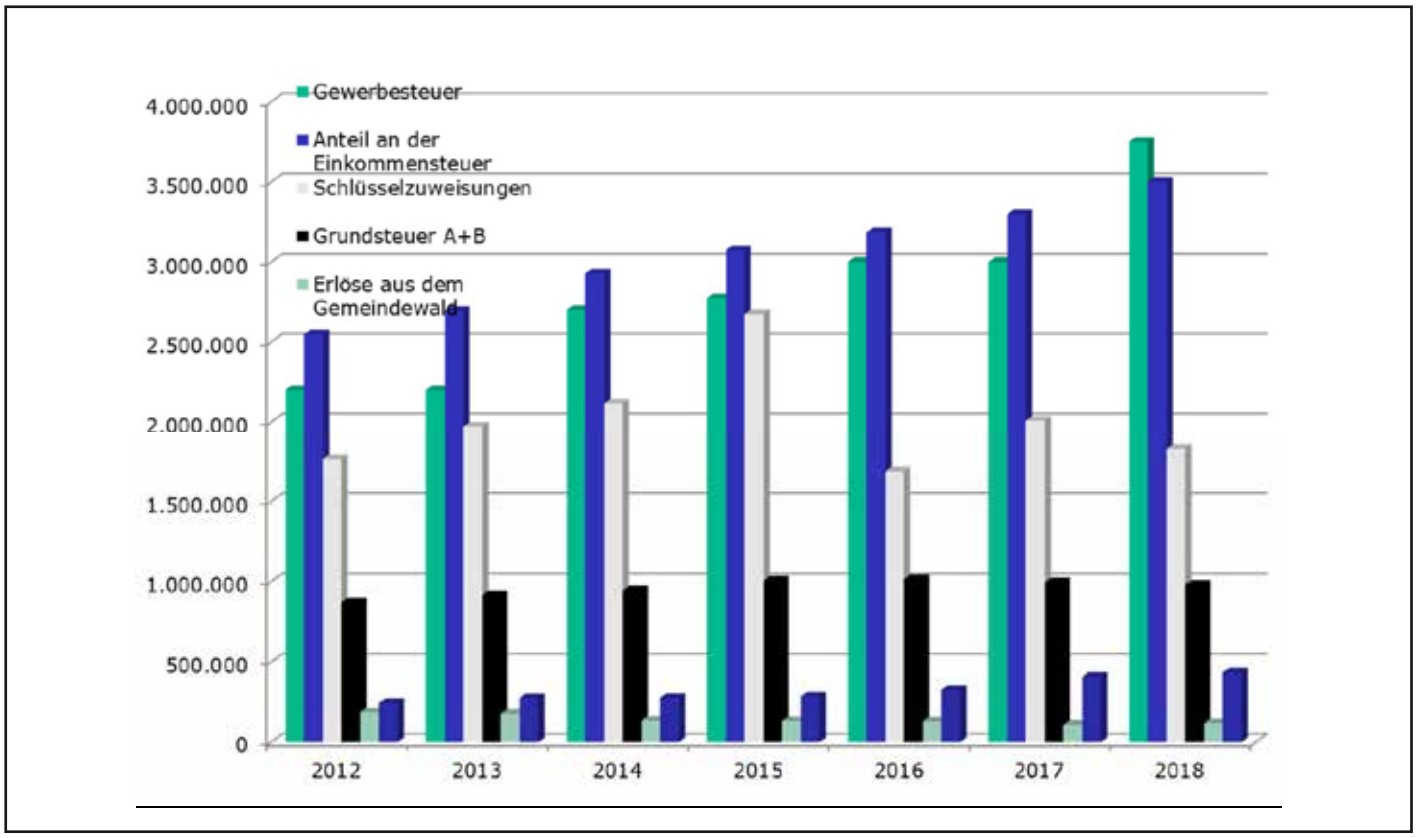
C: Verschuldung mit Eigenbetrieben

Übersicht der Schulden der Gemeinde Pfalzgrafenweiler zum 31.12.2016

	EB Wasser	EB Abwasser	ohne ZV	Anteil ZV Abw.	Gesamt	pro Einw.
Banken	- €	- €	- €	328.968,00 €	328.968,00 €	46,30 €
Freizeitbad	1.789.884,49 €	3.203.543,49 €	4.993.427,98 €	129.166,15 €	5.122.594,13 €	720,98 €
Gemeinde	136.070,00 €	879.366,70 €	1.015.436,70 €		1.015.436,70 €	142,92 €
Zw.summe	1.925.954,49 €	4.082.910,19 €	6.008.864,68 €		6.008.864,68 €	
Gesamt	1.925.954,49 €	4.082.910,19 €	6.008.864,68 €	458.134,15 €	6.466.998,83 €	910,20 €
pro Einwohner	271,07 €	574,65 €		64,48 €		910,20 €

D: die wichtigsten Einnahmen

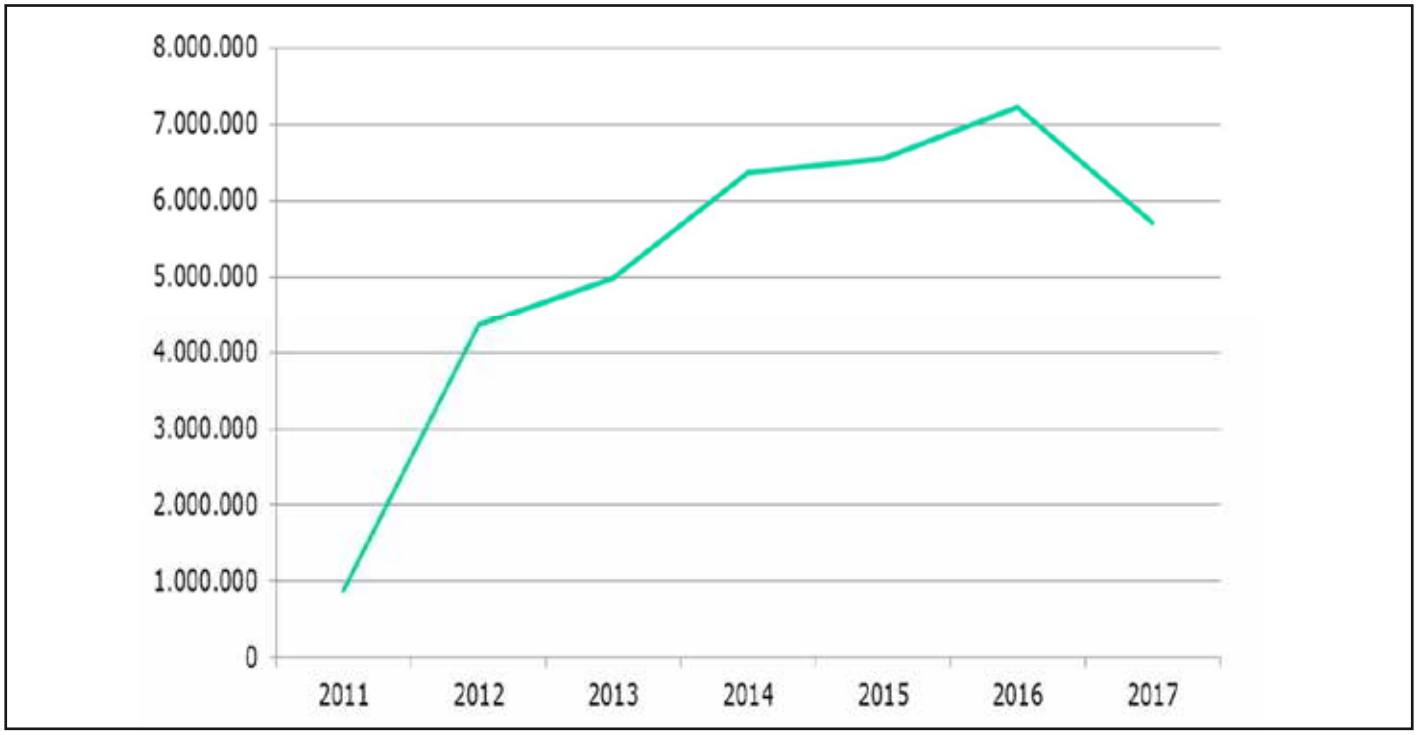
Entwichlg. d. wichtigsten Einn.	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Gewerbesteuer	2.200.000	2.200.000	2.700.000	2.774.260	3.000.000	3.000.000	3.750.000
Anteil an der Einkommensteuer	2.548.230	2.694.680	2.929.000	3.073.455	3.185.217	3.296.979	3.501.760
Schlüsselzuweisungen	1.763.258	1.971.500	2.115.479	2.674.318	1.686.754	2.008.902	1.826.859
Grundsteuer A+B	871.800	916.100	945.600	1.005.400	1.016.000	995.000	981.000
Erlöse aus dem Gemeindewald	186.700	176.900	134.500	132.600	129.600	108.500	117.268
Anteil an der Umsatzsteuer	244.100	274.368	276.321	285.109	326.606	406.671	435.305



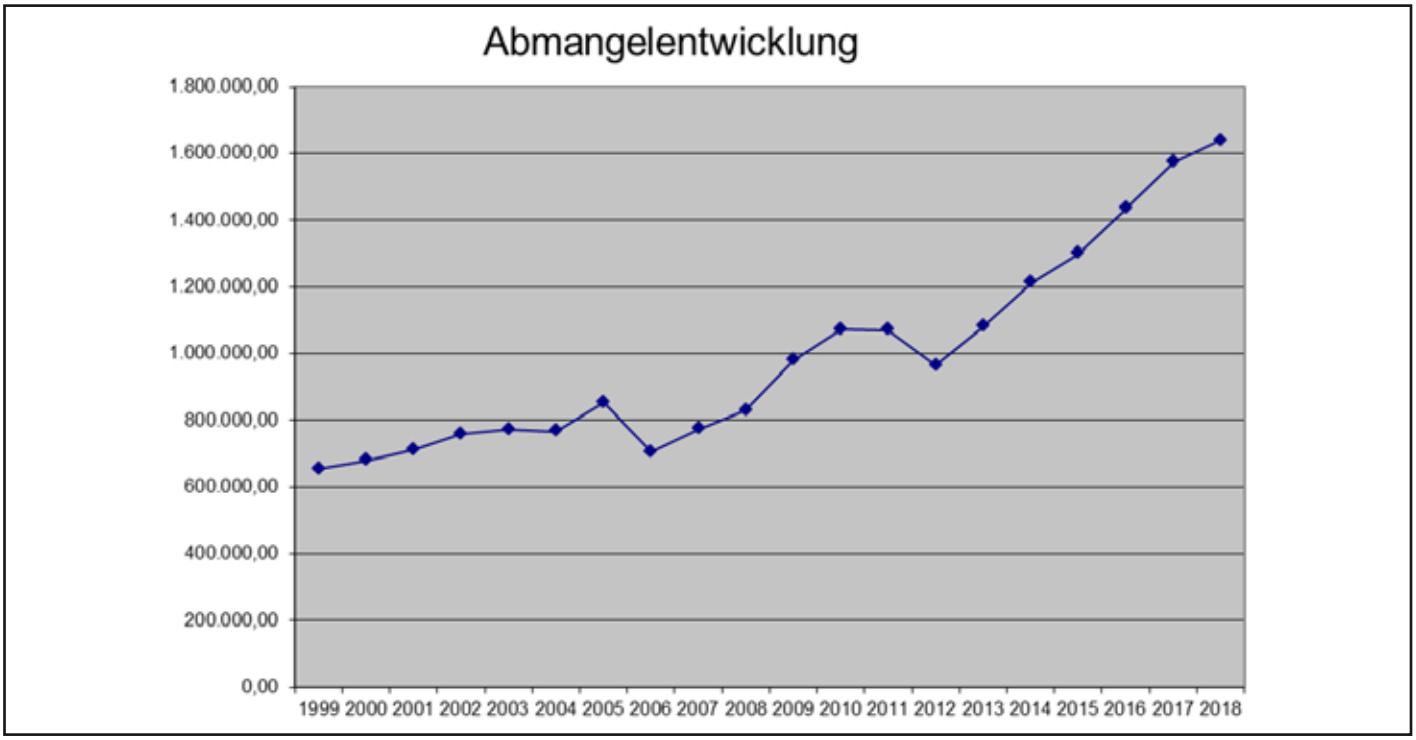
E: Entwicklung der Rücklage

zum 31.12.	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Allgemeine Rücklage	4.371.828	4.977.381	6.365.108	6.553.682	7.216.499	5.716.499	3.360.470
Erddeponie	72.868	73.945	75.509	79.809	81.809	83.809	85.809
Gesamt	4.444.696	5.051.326	6.440.617	6.633.491	7.298.308	5.800.308	3.446.279

Rücklageentwicklung



K. Kindergärten:



Dies entspricht 604 € pro Kind und Monat, was die Gemeinde zuschießen muss!!!

Haushaltsplan in Auszügen auch im Internet:
www.pfalzgrafenweiler.de/Rathaus & Gemeinderat/Statistiken/

WIR BRINGEN SIE VORAN – SICHER UND ENTSPANNT.

TELEFON (0 74 45) 85 49 05
WIR SIND FÜR SIE DA!

Wir sind Ihr zuverlässiger Service-Partner rund um Fahr- und Transferdienste in der Region Freudenstadt/Nagold/Horb und darüber hinaus. Ob Sie bequem und komfortabel, sicher und unkompliziert Ihr Ziel erreichen, oder Ihre Waren zuverlässig und zügig zum Empfänger transportieren möchten, bei uns sind Sie richtig.

Ihre Zufriedenheit ist unser Ziel. Dafür geben wir unser Bestes. Großen Wert legen wir auf Pünktlichkeit und eine freundliche, sowie diskrete Betreuung.

UNSER SERVICE

- Krankenfahrten
- Dialysefahrten
- Bestrahlungsfahrten
- Firmenservice
- Schülerbeförderung
- Flughafen und Bahnhofstransfer
- Hoteltransfer
- Messetransfer
- Kurierfahrten

GTS
Gerstenberger Transfer Service

GTS | Gerstenberger Transfer Service
Danziger Straße 3
72285 Pfalzgrafenweiler
www.gts-fahrdienste.de
info@gts-fahrdienste.de

BRUNN METALLBAU GmbH

- ✓ **Balkone, Französische Balkone, Balkongeländer**
- ✓ **Sichtschutz und Vordächer**
- ✓ **Treppen, Treppengeländer und Handläufe**
- ✓ **Tore, Türen und Zäune**
- ✓ **Möbelstücke und Sonderanfertigungen**

Brunn Metallbau GmbH | Spielberger Str. 7 | 72285 Pfalzgrafenweiler
Tel.: 0 74 45/85 98-500 | Fax: 0 74 45/85 98-501 | Mobil: 0174/288 33 88
mail@brunn-metallbau.de | www.brunn-metallbau.de

www.ksk-fds.de

Viele Wege führen zu den Sehenswürdigkeiten und Attraktionen in und um Pfalzgrafenweiler - nicht zuletzt dank der ansässigen Vereine und Institutionen.

So viel Engagement braucht Würdigung und Förderung - deshalb unterstützt die Kreissparkasse die Pfalzgrafenweiler Vereine und Institutionen.

Wenn's um Geld geht

Kreissparkasse
Freudenstadt